



Brandmelderzentrale LT-32 / LT-159

Installations- und Benutzerhandbuch

M-168.1-SERIE-LT-DE Version 2024 / 03.2024

Verwendungszweck

Dieses Produkt darf nur für die im Katalog und in der technischen Beschreibung beschriebenen Anwendungen und nur in Verbindung mit den empfohlenen und zugelassenen externen Geräten und Komponenten verwendet werden.

Diese Dokumentation enthält eingetragene und nicht eingetragene Warenzeichen. Alle Warenzeichen sind das Eigentum der jeweiligen Inhaber. Die Verwendung dieser Dokumentation gewährt Ihnen weder eine Lizenz noch ein sonstiges Recht zur Verwendung eines hierin erwähnten oder abgebildeten Namens, Logos oder Etiketts.

Diese Dokumentation unterliegt dem Urheberrecht von Honeywell. Der Inhalt darf ohne die ausdrückliche vorherige schriftliche Genehmigung von Honeywell nicht kopiert, veröffentlicht, modifiziert, verteilt, übertragen, verkauft oder verändert werden.

Die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen werden ohne Gewähr zur Verfügung gestellt.

Sicherheitsrelevante Benutzerinformationen

Dieses Handbuch enthält Informationen, die für die ordnungsgemäße Verwendung der beschriebenen Produkte erforderlich sind.

Um einen korrekten und sicheren Betrieb des Produkts zu gewährleisten, müssen alle Richtlinien bezüglich Transport, Lagerung, Installation und Montage beachtet werden. Dazu gehört auch die notwendige Sorgfalt bei der Bedienung des Produkts.

Der Begriff "qualifiziertes Personal" im Zusammenhang mit den in diesem Handbuch oder auf dem Produkt selbst enthaltenen Sicherheitshinweisen bedeutet:

- Projektingenieure, die mit den Sicherheitsrichtlinien für Brandmelde- und Feuerlöschanlagen vertraut sind.
- geschulte Servicetechniker, die mit den Bestandteilen von Brandmelde- und Löschanlagen und den in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zu deren Betrieb vertraut sind.
- geschultes Installations- oder Servicepersonal, das über die erforderlichen Qualifikationen für die Durchführung von Reparaturen an Brandmelde- und Feuerlöschanlagen verfügt oder befugt ist, Stromkreise und/oder Sicherheitseinrichtungen/-systeme zu betreiben, zu erden und zu kennzeichnen.

Symbole

Die folgenden Informationen dienen der persönlichen Sicherheit und der Vermeidung von Schäden an dem in diesem Handbuch beschriebenen Produkt und allen daran angeschlossenen Geräten. Sicherheitshinweise und Warnungen zur Vermeidung von Gefahren, die das Leben und die Gesundheit von Benutzern und Wartungspersonal gefährden sowie Schäden am Gerät selbst verursachen, werden durch die folgenden Piktogramme dargestellt. Im Rahmen dieses Handbuchs haben diese Piktogramme die folgende Bedeutung:



Warnung - kennzeichnet Risiken für Mensch und/oder Maschine. Die Nichteinhaltung führt zu Risiken für Mensch und/oder Maschine. Der Grad des Risikos wird durch das Wort "Warnung" angegeben.



Hinweis - wichtige Informationen zu einem Thema oder einem Verfahren und andere wichtige Informationen.



Normen und Richtlinien - Konfigurations- und Inbetriebnahmehinweise gemäß den nationalen und lokalen Anforderungen beachten.



Dieses Symbol steht vor den Informationen über die Einhaltung der Norm(en).

Demontage



Gemäß der Richtlinie 2012/19/EU (WEEE) werden Elektro- und Elektronikgeräte nach ihrer Demontage vom Hersteller zur ordnungsgemäßen Entsorgung zurückgenommen.

Diese Dokumentation unterliegt dem Urheberrecht und darf gemäß §§ 16 und 17 UrhG weder vervielfältigt noch in sonstiger Weise verbreitet werden. Ein Verstoß nach § 106 UrhG kann rechtliche Schritte nach sich ziehen.

Inhalt

1.	ALLGEMEINES / ANWENDUNG.....	8
1.1	Vorsichtsmaßnahmen	9
1.2	CE-Kennzeichnung und Informationen.....	10
1.3	Nationale Normen.....	10
2.	KONTROLLE AUF TRANSPORTSCHÄDEN	11
2.1	Checkliste vor der Installation.....	12
3.	INSTALLATIONSÜBERSICHT	13
4.	SPEZIFIKATIONEN.....	14
4.1	Mechanische Spezifikationen.....	15
4.2	Elektrische Spezifikationen	16
4.3	Umweltbezogene Spezifikationen.....	16
5.	TEILE DER BRANDMELDERZENTRALE - VORDERANSICHT	17
5.1	Teile der Brandmelderzentrale - Innenansicht	18
6.	EINBAU DER ZENTRALE.....	20
6.1	Aufputzmontage	21
7.	VERKABELUNG	22
7.1	Kabelverlegung und -anschlüsse	24
7.2	LT-32 / LT-159 Aufbau und Anschlüsse Übersicht	27
8.	MELDER UND MODULE IM ÜBERBLICK	28
9.	ANZEIGE UND BEDIENELEMENTE.....	29
10.	STANDARD-PASSCODE DES SYSTEMS	31
11.	ANZEIGEÜBERSICHT	33
11.1	Display-Anzeigen und Schaltflächen	34
12.	KONFIGURATIONSMENÜ	35

13.	MENÜ PROGRAMM	36
13.1	Konfiguration - Zugang zum Menü.....	37
13.2	Konfiguration - Datum und Uhrzeit einstellen.....	38
13.3	Konfiguration - Bedienfeldkonfiguration	40
13.4	Konfiguration - Peripheriegeräte Optionen.....	44
13.5	Konfiguration - Autoprogramm.....	46
13.6	Konfiguration - Beschreibung	47
13.7	Konfiguration - Matrix / Ursache und Wirkung I/O.....	50
13.8	Konfiguration - Aktivierungsverzögerung	53
13.9	Konfiguration - Aktivitätsprotokoll.....	55
13.10	Konfiguration - Passcode ändern	56
14.	BEDIENUNG - GRUPPE UND PUNKT EINSCHALTEN / ABSCHALTEN.....	57
15.	BEDIENUNG – ALARMGEBER EINSCHALTEN / ABSCHALTEN.....	58
16.	SYSTEMSTATUS.....	59
16.1	Systemstatus - Signal- und Batteriestand für drahtlose Geräte.....	59
16.2	Systemstatus - BMZ-Diagnosewerte.....	61
16.3	Systemstatus - Punkte Diagnosewerte	62
17.	EREIGNISPEICHER	63
18.	SYSTEMTEST.....	64
18.1	Systemtest - Benutzeroberfläche und Relais	64
18.2	Systemtest - Gruppen	65
18.3	Systemtest - Ausgänge	66
18.4	Systemtest - Alarmgeber	67
19.	WARTUNG.....	68

20.	AKTUALISIERUNG DER BMZ-FIRMWARE	70
21.	PRODUKTLISTE	75
21.1	Kompatible Geräte	75

1. ALLGEMEIN / ANWENDUNG

Der Zweck dieses Handbuchs ist es, dem Benutzer Anweisungen zur Installation, Verwendung und Wartung der Brandmeldezentrale LT-32 / LT-159 zu geben.

SYSTEMAUSSTATTUNG

Die analog adressierbare LT-32 / LT-159 BMZ ist kompakt und sehr einfach zu installieren und zu konfigurieren. Das System ist speziell für Agile-Funkgeräte konzipiert. Die Installations- und Inbetriebnahmezeit wird auf ein Minimum reduziert, da nur die physische Verbindung zum Gateway des Funksystems erforderlich ist, so dass die Zentrale die installierten Sensoren, Eingangsmodule, Sirenen und Blinklichter erkennt.

LT-32 ist eine adressierbare Zentrale mit einer einzigen Schleife, begrenzt auf 32 adressierbare Geräte, Melder oder Module.

LT-159 ermöglicht den Anschluss von bis zu 159 adressierbaren Geräten, hauptsächlich drahtlose und einige verdrahtete, verteilt auf maximal 16 Gruppen. LT-32 /

LT-159 enthalten einen Signalgeberkreis.

LT-32 / LT-159 BMZ beinhaltet Honeywells Advanced-Protokoll, das die Geschwindigkeit und Effizienz der Alarmerkennung maximiert und dem Errichter ein Maximum an Informationen zur Verfügung stellt.

Der 4,3" / 10,92 cm (480 x 272 Pixel) große Bildschirm bietet über seinen Touchscreen und die Menüs eine intuitive Benutzeroberfläche mit schneller und einfacher Systembedienung. Die BMZ ermöglicht die Konfiguration über den Bildschirm selbst.

Aufgrund ihrer Größe und Leistung ist sie die ideale analoge adressierbare Zentrale für kleine Standorte, an denen ein Maximum an Informationen von den installierten Geräten benötigt wird. Die Zentrale ermöglicht die Identifizierung jedes adressierbaren Melders mit verschiedenen Alarmstufen, um den Zustand des Systems zu überprüfen, bevor eine Evakuierung oder Übertragung an die Alarmempfangsstation oder das Gebäudemanagementsystem durchgeführt wird.



Versuchen Sie nicht, die Zentrale und die angeschlossenen Geräte zu benutzen, ohne diese Anleitung gelesen zu haben!

1.1 Vorsichtsmaßnahmen



- Diese Anleitung enthält Verfahren, die einzuhalten sind, um Schäden an der Ausrüstung zu vermeiden. Es wird vorausgesetzt, dass der Benutzer dieses Handbuchs eine Schulung absolviert hat und die geltenden Vorschriften kennt.
- Das System und alle seine Komponenten müssen in einer Umgebung installiert werden, die folgende Bedingungen erfüllt:
 - Temperatur: -5°C ... +40°C.
 - Luftfeuchtigkeit: 10 % ... 95 % (nicht kondensierend).
- Peripheriegeräte (Melder usw.), die nicht perfekt mit der Zentrale kompatibel sind, können die Zentrale beschädigen oder jederzeit zu Fehlfunktionen des Systems führen. Es ist daher wichtig, nur Material zu verwenden, das von Honeywell garantiert wird und mit den Zentralen kompatibel ist.
- Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst von Honeywell.



- Dieses System kann, wie alle Halbleiterkomponenten, durch induzierte elektrostatische Spannungen beschädigt werden. Fassen Sie die Platinen an den Kanten an und vermeiden Sie es, die elektronischen Bauteile zu berühren.
- In jedem Fall sorgt eine geeignete Erdung für eine Verringerung der Störempfindlichkeit.
- Wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst von Honeywell, wenn Sie Installationsprobleme nicht lösen können.
- Kein elektronisches System kann funktionieren, wenn es nicht mit Strom versorgt wird.
- Fällt die Netzstromversorgung aus, arbeitet das System weiterhin mit Batteriestrom, allerdings nur für eine begrenzte Zeit.
- Berücksichtigen Sie bei der Planung der Anlage, welche Anforderungen erforderlich sind, um die Stromversorgung und die Batterien entsprechend zu dimensionieren.
- Der Zustand der Batterien muss regelmäßig von geschultem Personal überprüft werden.
- Ziehen Sie den Netzstecker und die Batterien ab, BEVOR Sie eine Platine entfernen oder einsetzen.
- Trennen Sie ALLE Stromversorgungsquellen von der Steuereinheit, BEVOR Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Die Zentrale und die angeschlossenen Geräte (Melder, Module, Fernbedienfeldere usw.) können beschädigt werden, wenn eine neue Platine eingesetzt oder entfernt wird oder wenn die Stromkabel angeschlossen werden.
- Die häufigste Ursache für Fehlfunktionen ist eine unsachgemäße Wartung.
- Achten Sie schon bei der Planung der Anlage auf diese Aspekte, denn das erleichtert die spätere Wartung und senkt die Kosten.

1.2 CE-Kennzeichnung und Informationen

Dieses Dokument ist eine Erklärung, dass die unten aufgeführten Produkte den wesentlichen Schutzanforderungen der folgenden europäischen Richtlinien entsprechen:

- RoHS - Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten
- Geräte-Richtlinie 2011/65/EU
- Übereinstimmung mit RoHS 2 - Das Produkt enthält keine gefährlichen Stoffe oberhalb der in der RoHS-Richtlinie festgelegten Grenzwerte. Das Produkt fällt in Kategorie 9 - Überwachungs- und Kontrollinstrumente

Die EMV-Richtlinie 2014/30/EU, durch die Anwendung der folgenden EMV-Normen:

- EN 61000-6-3:2007 +A1: 2011 (Emissionen)
- Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) Generische Emissionsnorm für Wohn-, Geschäfts- und Leichtindustrienumgebungen.
- EN 50130-4: 2011 +A1: 2014 (Störfestigkeit)
- EMV-Norm für die Produktfamilie: Anforderungen an die Störfestigkeit von Komponenten von Brandmelde-, Einbruchmelde- und Sozialalarmsystemen.
- Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU
- CPR-Richtlinie 305/2011

1.3 Nationale Normen

- Dieses Gerät muss in Übereinstimmung mit dieser Anleitung und den entsprechenden nationalen, regionalen und lokalen Vorschriften installiert und betrieben werden, die für das Land und den Standort der Installation gelten. Wenden Sie sich an die zuständige Behörde, um sich die Anforderungen bestätigen zu lassen.
- Dieses Gerät muss in Übereinstimmung mit dieser Anleitung und den entsprechenden nationalen, regionalen und lokalen Verdrahtungsvorschriften installiert werden.



Dieses Gerät muss in Übereinstimmung mit dieser Anleitung und den am Aufstellungsort geltenden Vorschriften installiert werden und funktionieren.



EN54-2 13.7

Maximal 159 Sensoren / Handfeuermelder pro Zentrale.



Zusätzliche und aktualisierte Informationen

Die in diesem Handbuch beschriebenen Merkmale, Spezifikationen und produktbezogenen Informationen entsprechen dem Ausgabedatum (siehe Datum auf der Titelseite) und können aufgrund von Änderungen und/oder geänderten Normen und Vorschriften für die Konstruktion, Installation und Inbetriebnahme des Systems abweichen.

Aktualisierte Informationen sind zum Vergleich auf der Homepage von MORLEY IAS Fire Systems verfügbar.

2. PRÜFUNG AUF TRANSPORTSCHÄDEN

Bitte überprüfen Sie vor Beginn der Montage- und Installationsarbeiten alle Verpackungen und Bauteile auf Beschädigungen. Montieren oder installieren Sie keine sichtbar beschädigten Module und Bauteile!

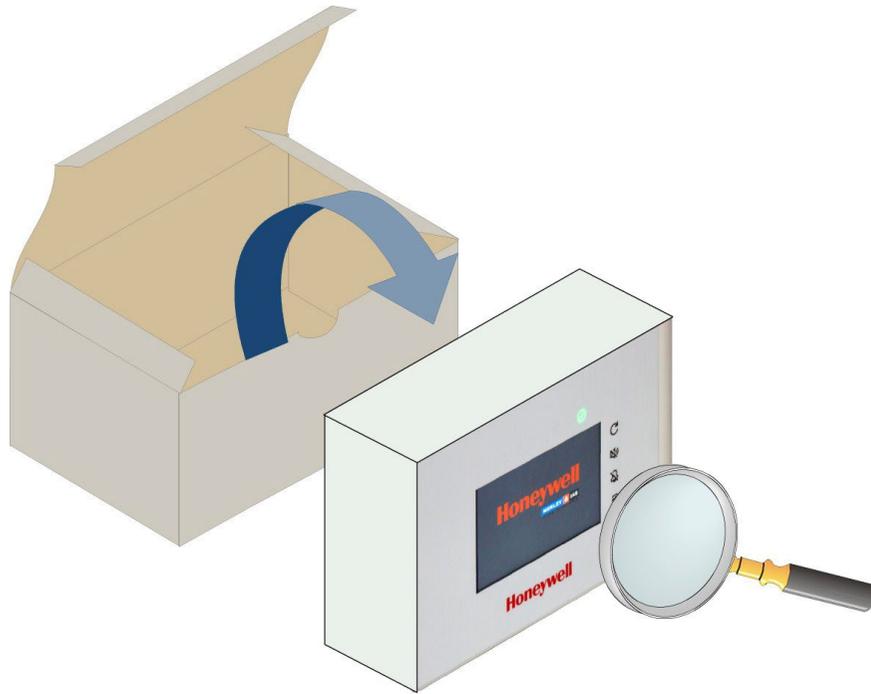


Abb. 1: Prüfung auf Beschädigung (Beispiel mit LT-32)

Es ist wichtig, dass Sie alle mitgelieferten Geräte auf Schäden überprüfen, bevor Sie mit der Installation fortfahren! Bevor Sie mit der Installation der LT-32 / LT-159 Zentrale oder anderer Geräte beginnen, müssen Sie Folgendes tun:

1. Nachdem Sie die BMZ, die Module und andere zugehörige Geräte aus der Verpackung genommen haben und bevor Sie sie an dem von Ihnen gewählten Ort installieren, überprüfen Sie sie auf eventuelle Transportschäden.



Im unwahrscheinlichen Fall, dass eines der gelieferten FACP-Teile beschädigt ist, dürfen Sie es NICHT einbauen, sondern müssen es an Ihren Lieferanten zurücksenden (siehe folgender Abschnitt).

2. Wenn Sie sich vergewissert haben, dass keines der mitgelieferten Teile beschädigt wurde, können Sie mit der Installation fortfahren. Lesen Sie die entsprechenden Abschnitte, die auf Ihre Installations-/Konfigurationsanforderungen zutreffen.



Gefahr - Elektrischer Schlag!

Schalten Sie die BMZ vor allen Installationsarbeiten stromlos!

ESD-Schutz

Beim Umgang mit elektronischen Baugruppen sind die notwendigen Vorkehrungen gegen elektrostatische Entladung zu treffen.

WAS ZU TUN IST, WENN DAS ERHALTENE GERÄT BESCHÄDIGT IST

Wenn Sie Probleme mit der Qualität der gelieferten Auftragspositionen haben, einschließlich der BMZ, deren Zubehör oder fehlender Positionen, gehen Sie wie folgt vor.

1. Fahren Sie NICHT mit der Installation fort, sondern wenden Sie sich an Ihren Lieferanten, um Ratschläge für das weitere Vorgehen zu erhalten. Wenden Sie sich auch sofort an Ihren Lieferanten, wenn das Produkt während der Installation einen Fehler aufweist.
2. Um Ihrem Lieferanten und dem Hersteller zu helfen, bitten wir Sie, die eindeutige Chargennummer des Herstellers anzugeben, die Sie auf der Verpackung oder auf der Innenseite des Kartons finden.
3. Notieren Sie alle für Ihre Reklamation relevanten Angaben, das Empfangsdatum und den Zustand der Verpackung und leiten Sie diese an Ihren Lieferanten weiter.
4. Wenn das Produkt an Ihren Lieferanten zurückgeschickt werden muss, verwenden Sie bitte nach Möglichkeit die Originalverpackung oder ein geeignetes antistatisches Äquivalent.

2.1 Checkliste vor der Installation

Vor der Installation des LT-32 / LT-159 FACP müssen Sie sicherstellen, dass die folgenden Kriterien erfüllt sind. Andernfalls kann es nicht nur zu Schäden an der Anlage kommen, sondern auch zu Problemen bei der Inbetriebnahme oder zu einer Beeinträchtigung der Leistung:

- Achten Sie darauf, dass die Umgebungstemperatur am Aufstellungsort der BMZ im Bereich von -5°C ... $+40^{\circ}\text{C}$ liegt.
- STELLEN SIE SICHER, dass das Gerät an einem Ort installiert wird, an dem die relative Luftfeuchtigkeit zwischen 5 % ... 95 % (nicht kondensierend) liegt.
- STELLEN SIE SICHER, dass die BMZ in einem Bereich installiert wird, in dem das Eindringen von Festkörpern und Flüssigkeiten die Schutzart IP 30 nicht überschreitet.
- Stellen Sie die BMZ NICHT an einem Ort auf, an dem der Zugang zum Inneren des Geräts und zu den internen Anschlüssen für die Verkabelung und Verdrahtung eingeschränkt ist.
- Stellen Sie das BMZ NICHT an Orten auf, an denen es starken Vibrationen oder Stößen ausgesetzt ist.

TRANSIENTENSCHUTZ

Dieses Gerät enthält Vorrichtungen zum Schutz vor Überspannungen. Obwohl kein System völlig immun gegen Blitztransienten und Interferenzen ist, muss dieses Gerät korrekt geerdet werden, um seine korrekte Funktion zu gewährleisten und die Anfälligkeit zu verringern.

Wie alle statisch empfindlichen elektronischen Komponenten kann dieses System fehlerhaft arbeiten oder beschädigt werden, wenn es blitzinduzierten Transienten ausgesetzt ist. Aufgrund der erhöhten Anfälligkeit für Blitzeinschläge in der Nähe wird die Verwendung von Überkopf- oder Außenantennenleitungen nicht empfohlen.

3. INSTALLATIONSÜBERSICHT

Das Zentralenprogramm ist für die Montage an einer Innenwand eines geschützten Gebäudes vorgesehen und eignet sich nicht für die Montage im Außenbereich.

1. Installieren Sie das Gehäuse der Schalttafel gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch.
2. Führen Sie die bauseitige Verkabelung durch die empfohlenen Einführungsstellen am Gehäuse. Bereiten Sie alle Kabeldurchführungen mit geeigneten, zugelassenen Kabelverschraubungen vor und beschriften Sie alle Feldkabel korrekt, um den Anschluss zu erleichtern.
3. Installieren Sie in der Nähe der BMZ einen zugelassenen Netzversorgungstrenner. Das Stromversorgungskabel muss über eine empfohlene Kabeleinführung in das Gehäuse geführt werden.
4. In diesem Handbuch finden Sie Empfehlungen für die Installation der Batterien im Gehäuse.
5. Sobald die einzelnen Kabel überprüft sind, wird die Verdrahtung der einzelnen Stromkreise vorgenommen. Die Batterieverbinding wird in der Phase der Inbetriebnahme eingebaut.

4. SPEZIFIKATIONEN

- 4,3" / 10,9 cm Touchscreen-Farbdisplay, 480 x 272 Pixel mit Hintergrundbeleuchtung und beleuchteten Folientasten
- LT-32 verwalten bis zu 32 drahtlose oder adressierbare Geräte.
- LT-159 verwalten bis zu 159 adressierbare Geräte, hauptsächlich drahtlos.
- 16 Gruppen
- Alarm- und Störungsrelais NO/NC über entsprechende Steckbrücken konfigurierbar.
- Ein Alarmgeberkreis im LT-32 / LT-159 (max. Belastung je 50 mA)
- Ausgangsverzögerungen max. 10 Minuten (nach EN 54)
- 8 beleuchtete Statussymbole: Feuer, Systemfehler, Allgemeine Störung, Abschaltung, Test, Akustik-Störung, Netzstörung, Betrieb
- 4 Bedientasten: Bedienfeld zurücksetzen, Summer stummschalten, Akustik abschalten, evakuieren
- Der interne Bedienfeldsummer warnt den autorisierten Benutzer akustisch, damit er sofort eingreifen kann, wenn das System einen Zustand wie z. B. einen Brand oder eine Störung feststellt. Je nach Art des Ereignisses aktiviert sich der Summer (ertönt) mit einem anderen Tonmuster. Mit der Taste SUMMER AUS wird der interne Summer stummgeschaltet, nachdem er sich nach einem Ereignis eingeschaltet hat. Diese Steuerung ist auf allen Zugangsebenen verfügbar, ohne dass ein PIN-Code erforderlich ist.
- AC-Netzteil mit verschiedenen Steckeroptionen mit einer maximalen Leistung von 24 W
- Die Autonomie im Standby-Modus und die Alarmzeit bei fehlender Netzspannung hängen von der Systemkonfiguration ab. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Honeywell Loop Calculator
- BMZ ist für kleine Anwendungen, insbesondere für drahtlose Geräte, vorgesehen. Max. Ringleitungslänge: 500 m, Leitungswiderstand unter 10 Ohm (abhängig vom Ringleitungsstrom)
- 6 Nickel-Metallhydrid (Ni-MH)-Akkus der Größe AA mit 2.700 mAh
- Protokollierung und Konfiguration über USB-Anschluss Typ B, verfügbar in zukünftigen Versionen.
- $I_{min} = 200 \text{ mA}$
- $I_{maxa} = 500 \text{ mA}$
- $I_{maxb} = 1,5 \text{ A}$
- Höchstwert $R_{iMin} = 0,7 \text{ Ohm}$
- Zertifiziert EN 54-2 / AC / A1
- Zertifiziert EN 54-4 / A1 / A2
- Zertifiziert LVD 62.368-1:2014+A11

4.1 Mechanische Spezifikationen

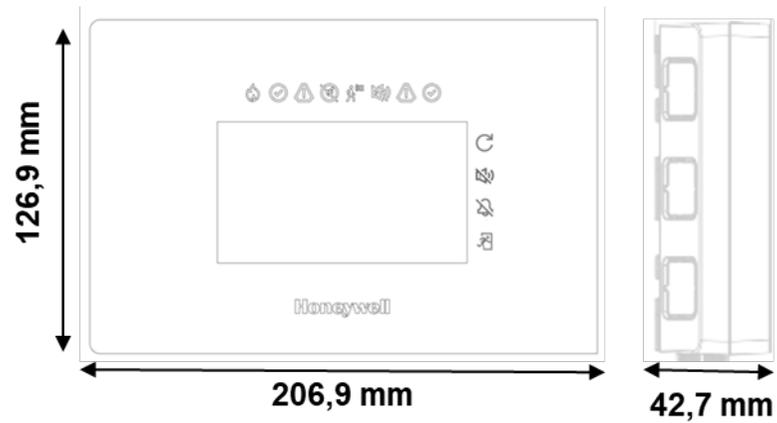


Abb. 2: Abmessungen

- Abmessungen in mm: 206,9 x 126,9 x 42,7 (Breite x Höhe x Tiefe)
- Obere und untere Kabeleinführung für 15 mm Kabelverschraubung
- Seitliche Eingänge: 3 auf jeder Seite (23 x 21 mm einfacher Zugang)
- Zentrale Einführung vorbereitet für 60 mm Universal-Unterputzdose.
- Externe Anschlüsse: Abnehmbare Klemmen für Kabel 0,5 mm²
- Gehäusefarbe: LT-32 -> RAL 9002 / LT-159 -> RAL 9005
- Material: ABS flammhemmend UL94 Klasse V-0
- Gewicht: 400 g (inkl. 6 Batterien)

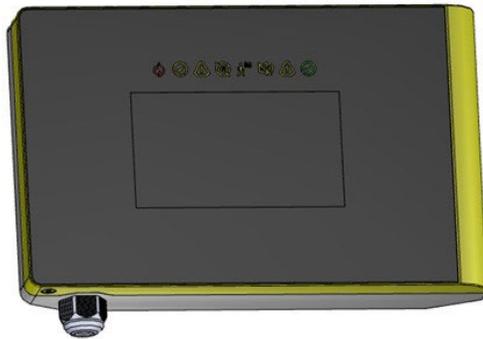


Abb. 3: Frontansicht

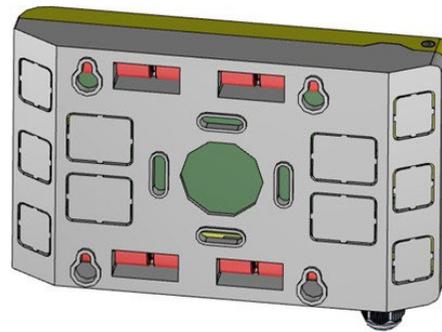


Abb. 4: Rückansicht

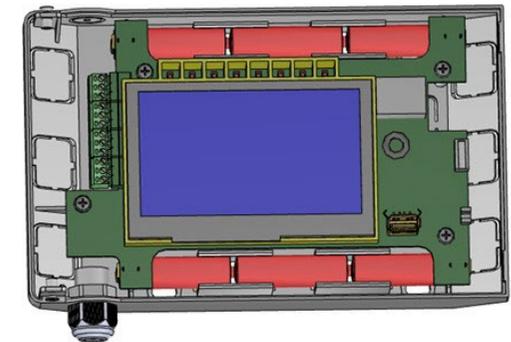


Abb. 5: Innenansicht

4.2 Elektrische Spezifikationen

- Externe Spannungsversorgung: 100 ... 240 Vac, 50 ... 60 Hz
- Netzanschlussklemme: Europäischer Standard AC. UK-Stecker optional
- Maximale Leistungsaufnahme: 24 W
- 1 Überwacher Signalgeberausgang mit max. 50 mA
- Max. 500 m Leitungslänge je nach Kabelquerschnitt und Stromaufnahme im Alarmfall.
- 1 Alarmrelais mit konfigurierbarem NC/NO-Kontakt
- 1 Störungsrelais mit konfigurierbarem NC/NO-Kontakt

4.3 Umweltbezogene Spezifikationen

- Klima-Klassifizierung: K5 (IEC 721-2-3)
- Temperaturbereich: -5°C ... 40°C
- Relative Luftfeuchtigkeit: 5% ... 95% nicht kondensierend
- Schutzart der Zentrale: IP 30 (gemäß EN 60529)

5. ZENTRALENTEILE - VORDERANSICHT

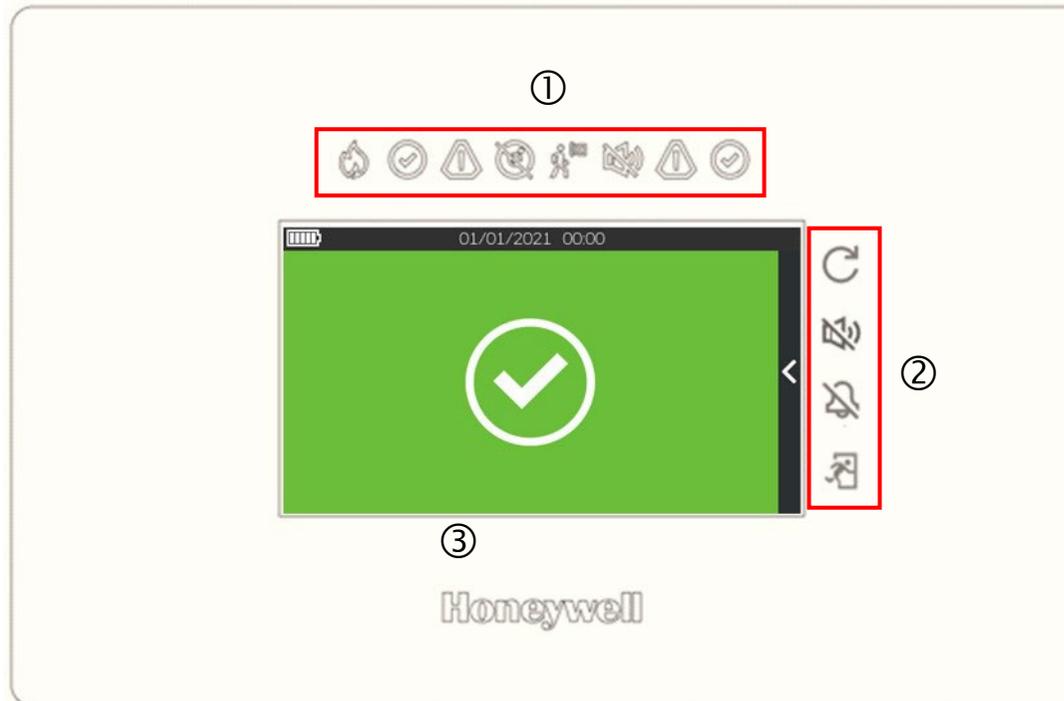


Abb. 6: Frontansicht

- | | |
|---|------------------------|
| ① | LED-Anzeigen |
| ② | Funktionsschaltflächen |
| ③ | Touch-Display |

5.1 Zentralenteile - Innenansicht

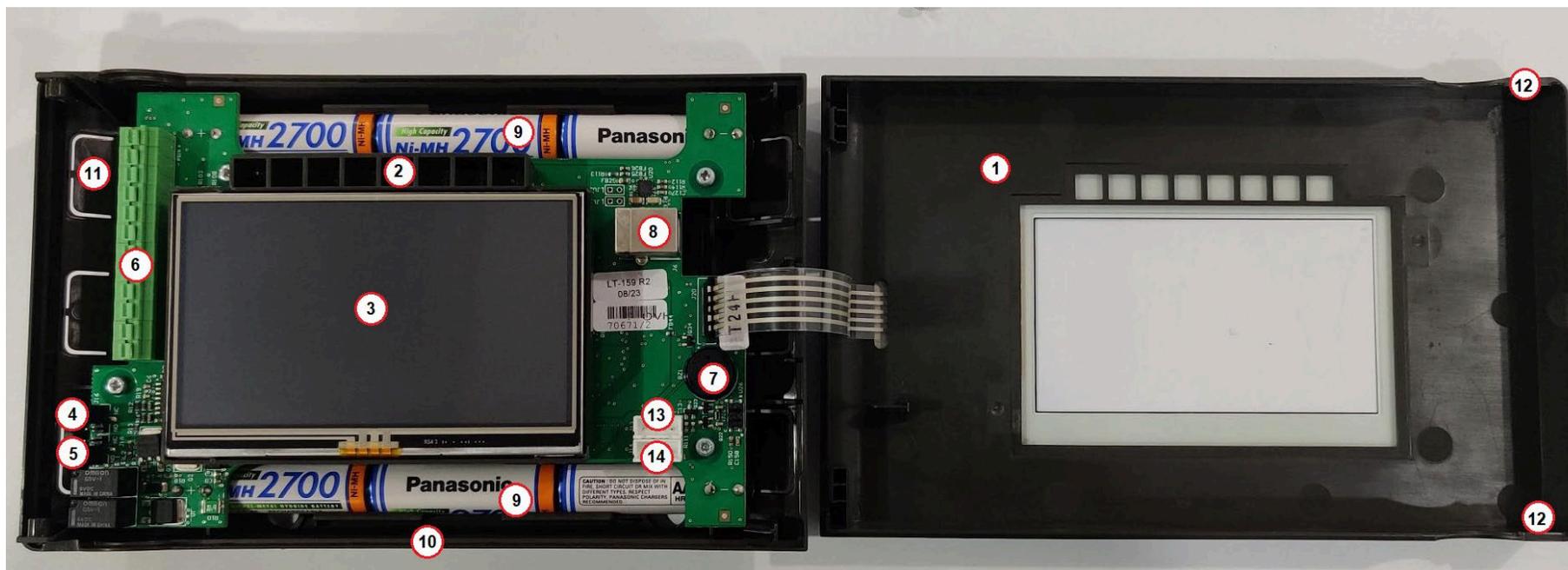


Abb. 7: Innenansicht

1	Titelblatt	8	USB-Anschluss Typ B
2	LED-Anzeigen	9	Batterien Standort
3	Anzeige	10	Hintere Abdeckung
4	Fehlerkontakt-Jumper	11	Kabeleinführungslöcher
5	Alarmkontakt-Brücke	12	Schrauben zum Schließen der Platte
6	Anschlussklemmen	13	Serieller Anschluss 1
7	Summer	14	Serieller Anschluss 2



Abb. 8: Stromversorgung und Akkus



Die in diesem Produkt verwendeten Batterien dürfen nur durch Batterien ersetzt werden, die den Normen IEC 60896-11, IEC 60896-21, IEC 60896-22, IEC 61056-1 und IEC 61056-2 oder IEC 62485-2 entsprechen und aus Material mit der Brennbarkeitsklasse V-1 oder besser bestehen.

6. ZENTRALENMONTAGE

Das Gerät muss in Innenräumen installiert werden, wobei die Anforderungen aus Kapitel 4.3 zu beachten sind.

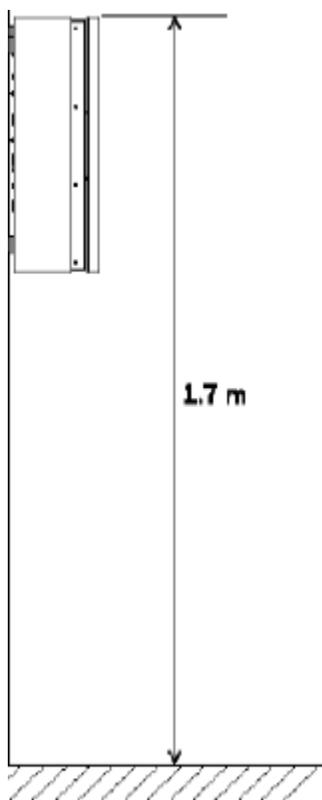
Die Installation der Zentrale muss von qualifiziertem Personal durchgeführt werden. Die elektronischen Komponenten, aus denen das Gerät besteht, sind anfällig für physische Schäden oder elektrostatische Entladungen. Es ist ratsam, antistatische Vorkehrungen zu treffen.

Das Gerät muss auf einer ebenen, trockenen Fläche in Augenhöhe so montiert werden, dass das Gehäuse nicht deformiert wird.



Verwenden Sie die mitgelieferten oder ähnliche Befestigungselemente und passen Sie sie an die Art des Untergrunds an.

Die Kabel müssen mit geeigneten Mitteln (Kabelverschraubungen, nicht im Lieferumfang enthalten) in das Innere des Gehäuses eingeführt werden, wobei ein Scheuern an den Kanten des Gehäuses zu vermeiden ist. Verwenden Sie die mitgelieferte vorgestanzte Öffnung.

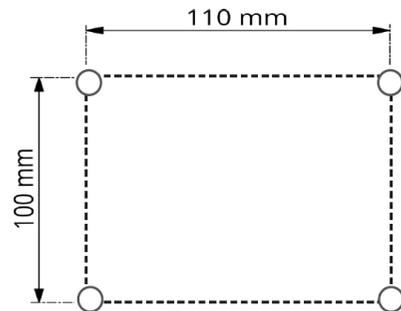


Die Zentrale muss an einer Wand in einer Höhe von 1,70 m über dem Boden angebracht werden, so dass sich das Display knapp über der normalen Augenhöhe befindet.

Abb. 9: Montagehöhe

6.1 Aufputzmontage

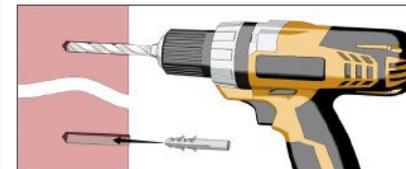
Die LT-32 / LT-159 BMZ kann mit geeigneten Vorrichtungen und Beschlägen an einer flachen Wand montiert werden (Höhe zwischen 80 ... 170 cm). Als allgemeine Empfehlung für die Art der Wandoberfläche sollten Sie sicherstellen, dass geeignete Befestigungen und Beschläge verwendet werden, um die Baugruppe zu halten. Das BMZ-Gehäuse ist an einer massiven Wand zu montieren.



SCHRITT 1

Markieren Sie gemäß der Abbildung das gewünschte Loch an der Wand.

Abb. 10: Markieren Sie das gewünschte Loch



SCHRITT 2

Alle Befestigungspunkte müssen verwendet werden. Verwenden Sie zur Befestigung des Gehäuses an der Wand Schrauben mit einer Länge von 50 mm und einem Durchmesser von 5 mm.

Abb. 11: Bohrungen

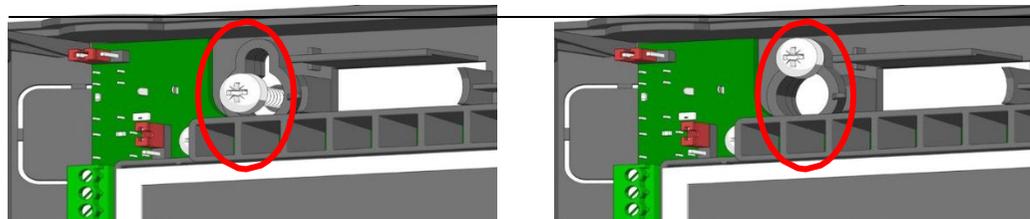


Abb. 12: Montage des Gehäuses

SCHRITT 3

Richten Sie die Schrauben der Abdeckung auf das Schlüsselloch der Backbox aus und verriegeln Sie die Abdeckung auf der Backbox.

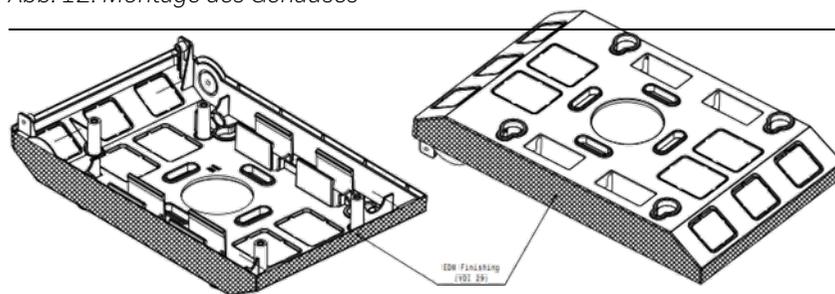


Abb. 13: Kabeleinföhrungen

KABEL-EINGÄNGE

- Obere und untere Kabeleinföhrung für 15 mm Verschraubung
- Seitlicher Eingang: 3 auf jeder Seite (21 x 21 mm einfacher Zugang)
- Zentrale Einföhrung vorbereitet für 60 mm Universal-Unterputzdose

7. VERKABELUNG



Die gesamte Verkabelung muss den örtlichen Vorschriften entsprechen. Beachten Sie auch die Anforderungen für die Verkabelung und Zusammenschaltung eines Brandmelde- und Alarmsystems. Informationen über die Verdrahtung kompatibler Peripheriegeräte finden Sie in der zugehörigen Produktdokumentation.

VERKABELUNGSHINWEISE

1. Die Kabel müssen über die 20-mm-Kabeleinführungen an der Ober- und Rückseite des Schalttafelgehäuses in das Gehäuse eingeführt werden. Vergewissern Sie sich, dass alle Öffnungen im Gehäuse geschlossen sind, bevor Sie die Stromversorgung der Zentrale anschließen, um einen versehentlichen Zugang zu gefährlichen Spannungen zu verhindern.
2. Die Kabel müssen so lang sein, dass sie bei der Inbetriebnahme an die jeweilige Klemme angeschlossen werden können.
3. Geschirmte Kabel müssen am Schalttafelgehäuse abgeschlossen und an den dafür vorgesehenen Stellen auf der Oberseite geerdet werden.
4. Die Netzversorgung muss angemessen abgesichert und gemäß den Spezifikationen ausgelegt sein. Die Netzversorgung muss über eine eigene Leitung vom Verteiler am Standort mit einer Überstromschutzeinrichtung mit einer Nennleistung von maximal 16 A verfügen.
5. Die Kabeleinführungen an der äußersten rechten Seite müssen für die Netzkabelverlegung verwendet werden. Verlegen Sie das Netzkabel NICHT über andere Kabeleinführungen und stellen Sie sicher, dass die Netzverkabelung immer von der Niederspannungsverkabelung getrennt ist. Es empfiehlt sich, die Netzstromversorgung immer an der externen Trennvorrichtung zu unterbrechen, um die Schalttafel bei Wartungsarbeiten an der elektronischen Ausrüstung der Schalttafel sicher zu machen.
6. Alle Niederspannungskabel müssen für mindestens 300 V AC ausgelegt sein.

KABELVERSCHRAUBUNGE

Es müssen zugelassene M20-Kabelverschraubungen verwendet werden, die aus Metall bestehen oder der Brennbarkeitsklasse V-1 oder besser entsprechen.

KABELANSCHLÜSSE

Dieser Abschnitt enthält Hinweise dazu, wo die Kabel in das Gehäuse der Brandmelderzentrale eingeführt werden sollen, um den Anschluss zu erleichtern. Stellen Sie sicher, dass die folgenden Anforderungen erfüllt sind:

1. Die Netzeinspeisung ist so in die BMZ einzuführen, dass der Leitungsweg zum Netzklemmenblock so kurz wie möglich gehalten wird.
2. Alle Ringbus- und Zusatzkabelanschlüsse müssen über Kabeleinführungen in der Nähe ihrer endgültigen Anschlusspunkte an den jeweiligen Klemmen in das Zentralengehäuse geführt werden, um sicherzustellen, dass die Kabelenden so kurz wie möglich gehalten werden. Um dies zu erleichtern, können die Module an den erforderlichen Steckplätzen auf dem Modulträger angebracht werden.
3. Einige Kabeleinführungen müssen unbenutzt bleiben, um eine angemessene Trennung zwischen Netzstromeingang und Signalkabel zu gewährleisten.

QUALITÄT DES KABELS

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass ein qualitativ hochwertiges Kabel verwendet wird und die richtigen Verlegetechniken befolgt werden. Im Allgemeinen müssen die folgenden Anforderungen an die Kabelinstallation erfüllt werden:

1. Alle Kabelabschnitte müssen kreisförmig sein, um eine effektive Kabelklemmung durch die Kabelverschraubungen zu ermöglichen.
2. Das Kabel muss abgeschirmt (ummantelt) sein, um Schutz gegen Hochfrequenzstörungen (RFI) zu bieten, und die Abschirmung muss an der Brandmelderzentrale geerdet werden (Erdungspunkte sind an der Innenseite der Gehäuseoberseite vorgesehen).
3. Die Kabelabschirmung muss in dem gesamten Ring durchgängig sein. Bitte verbinden Sie den Schirm mit einem Erdungspunkt.

LÄNGE DES RINGBUSKABELS

Ein Ringbuskreis besteht aus Geräten wie Meldern und Modulen. Die Länge des verwendeten Ringbuskabels kann durch die Belastung des Geräts in einem Ringbuskreis erheblich beeinflusst werden. Die Länge kann bis zu 500 m betragen und wird durch den Kabeltyp und die Ringbusbelastung bestimmt.

EMPFOHLENE KABEL

Kabeltyp: 2 Adern (Querschnitt siehe Tabelle unten)

- Verdrillte enge Teilung (5 / 10 cm)
- Abgeschirmtes Kabelpaar
- Max. zulässige Kapazität: 0,5 μF
- Max. Widerstand abhängig von der Stromschleife im Alarmfall (Anzahl der gleichzeitig aktivierten Sirenen/Stroboskope): 10 Ohm.

KABELABSCHNITTE

Die vorgeschlagenen Abschnitte beziehen sich auf die Gesamtlänge der Leitung (im Falle einer Klasse-A-Schleife und somit bei geschlossener Schleife auf die Schleifenlänge), die jedoch nicht länger als 500 m sein darf, und der Gesamtwiderstand der Leitung muss weniger als 10 Ohm betragen.

MINDESKABELQUERSCHNITTE	
bis zu 100 m	2 x 0,5 mm ²
bis zu 250 m	2 x 1,0 mm ²
bis zu 500 m	2 x 1,5 mm ²

7.1 Kabelverlegung und -anschlüsse

Entfernen Sie die Schlüssellöcher① und führen Sie die Kabel ② durch diese hindurch.

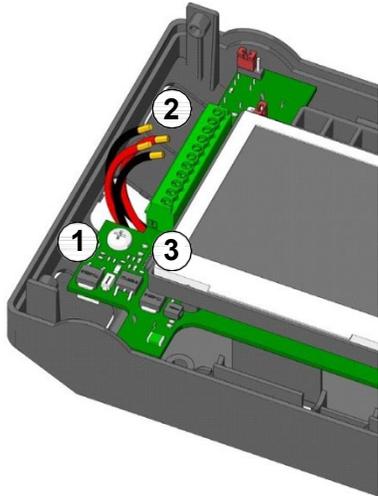


Abb. 14: Kabelführung und Anschlüsse

LT-32 / LT-159	Ref.	Beschreibung
	1	Spannungsversorgung +
	2	Spannungsversorgung -
	3	Störung NO/NC
	4	Störung C
	5	Ringleitung A +
	6	Ringleitung A -
	7	Ringleitung B +
	8	Ringleitung B -
	9	Alarmgeber 1 +
	10	Alarmgeber 1 -

Signalgeber-Schaltung

Kathodenmarkierung der Enddiode am positiven Anschluss.

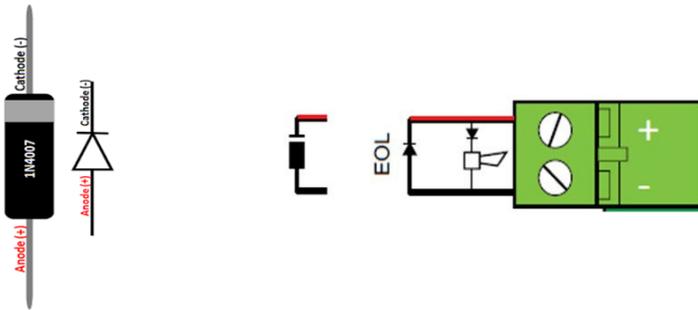


Abb. 15: Beispiel einer Signalgeberschaltung

KONFIGURATION DER STÖRUNGS-/ALARMRELAIS

Das Störungs-/Alarmrelais kann als Schließer oder Öffner konfiguriert werden, indem der Jumper J16 für das Störungsrelais und J18 für das Alarmrelais verwendet wird.

RINGBUSANSCHLUSS

LT-32 / LT-159 erfordert einen geschlossenen Ring: Die Anschlüsse - A + und - B + werden verwendet, um die Seite "A" und die Seite "B" des Rings zu verbinden.

SIGNALGEBER-ANSCHLUSS

Der LT-32 / LT-159 ist mit einem Akustik-Ausgang ausgestattet: OUT 1, symmetrisch mit einer Diode, die im Lieferumfang der Zentrale enthalten ist.

STROMANSCHLUSS

LT-32 / LT-159 haben einen PSIN-Anschluss für die Verdrahtung des mitgelieferten Netzteils.

VERBINDUNG ZUM SERIELLEN ANSCHLUSS

Das Bedienfeld ist mit zwei seriellen Anschlüssen J13 und J14 für die Verbindung mit externen Systemen ausgestattet, die Third Party (TPP) und Plus Vision-Protokolle verwenden. Die Pin-Anschlüsse für jeden seriellen Anschluss sind wie abgebildet.

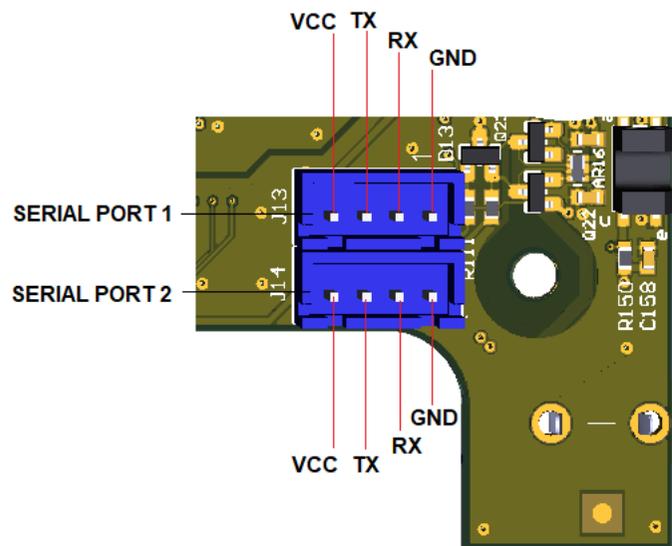


Abb. 16: Serielle Schnittstellen und ihre Belegung

Alle Anschlüsse sind in der folgenden Abbildung dargestellt.

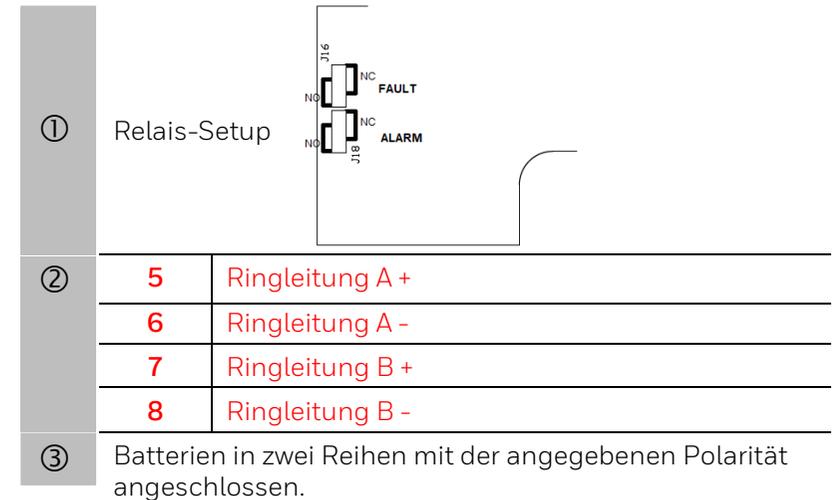
7.2 LT-32 / LT-159 Übersicht Aufbau und Anschlüsse



Abb. 17: Übersicht über Aufbau und Anschlüsse des LT-159



Wenn die Frontabdeckung geöffnet wird, wird ein Manipulationsfehler gemeldet. Die Störung wird automatisch zurückgesetzt, sobald die Abdeckung wieder geschlossen wird.



8. ÜBERSICHT ÜBER MELDER UND MODULE

Ein Melder wie z. B. ein Rauch- oder Wärmemelder:

- Hat eine eindeutige "Adresse" erhalten.
- Kann mit einer Ortsbezeichnung von bis zu 20 Zeichen versehen werden.
- Sie ist mit einer "Gruppe" verbunden.
- Verfügt über eine funktionierende LED-Anzeige an jedem Gerät.
- Verfügt über eine Remote-LED-Option
- Er arbeitet mit seinen Melderempfindlichkeitsprofilen.

Ein Modulgerät wie z. B. eine Eingangs-/Ausgangsschnittstelle, ein kombinierter Alarmgeber, ein Handfeuermelder in einer Ringleitung:

- Hat eine eindeutige "Adresse" erhalten.
- Kann mit einer Ortsbezeichnung von bis zu 20 Zeichen versehen werden.
- Sie ist mit einer "Gruppe" verbunden.
- Verfügt über eine funktionierende LED-Anzeige an jedem Gerät.



Aufgrund der begrenzten Batteriekapazität ist die maximale Anzahl der drahtgebundenen, ringbusgespeisten adressierbaren Geräte begrenzt, je nach Gerätetyp wird die Anzahl von 159 mit drahtlosen Geräten erreicht.

Bitte verwenden Sie das Tool "Batterierechner", um die Grenzwerte der verkabelten Geräte in Ihrer Installation zu ermitteln.

9. ANZEIGE UND STEUERUNG

Das Touchscreen-Display und die LED-Anzeigen ermöglichen es dem Benutzer, den Systemstatus zu überprüfen und, mit der entsprechenden Benutzer-PIN, Zugang zu erhalten und Aufgaben in Übereinstimmung mit den Anforderungen der örtlichen Brandschutzvorschriften durchzuführen. Auf der Vorderseite befinden sich 8 Statussymbole und 4 Drucktasten für Ereignisbedingungen.

STATUS-SYMBOL	ZUSTAND / KONTROLLE	FARBE	BESCHREIBUNG
	FEUER	Rot (blinkend)	Es wurde ein Brand festgestellt (Summer aktiv)
		Rot (fest)	Der Benutzer hat das Ereignis durch 'Summer Aus' quittiert
	SYSTEMSTÖRUNG	Gelb (fest)	Systemstörung
	ALLGEMEINE STÖRUNG	Gelb (blinkend)	Allgemeine Störung, Summer ist aktiv
		Gelb (fest)	Der Benutzer hat das Ereignis durch 'Summer Aus' quittiert
	ABSCHALTUNG	Gelb (blinkend)	Ein Element oder eine Gruppe ist abgeschaltet
	TEST	Gelb (blinkend)	Eine Gruppe befindet sich im Testmodus
	AKUSTIK AB	Gelb (blinkend)	Der interne Summer ist stummgeschaltet
		Gelb (fest)	Die Alarmgeber sind stummgeschaltet
	SPANNUNGSVERSORUNGSTÖRUNG (von 100 ... 230 Vac oder Batterien)	Gelb (blinkend)	Netzstörung
		Gelb (fest)	Fehler in den Batterien
	BETRIEB	Grün (fest)	Das System ist eingeschaltet und die Stromversorgung erfolgt über das Stromnetz.

TASTE DRÜCKEN	BESCHREIBUNG	FUNKTION
	BMZ RÜCKSTELLEN	Durch Drücken der Schaltfläche "BMZ zurücksetzen" wird die Zentrale zurückgesetzt, um es nach einem Ereignis wieder in den Normalzustand zu versetzen
	MUTE	Durch Drücken der Taste "Summer aus" oder durch Antippen des Touchscreens wird der aktive Bedienfeldsummer stummgeschaltet.
	SCHALLGEBER	Durch Drücken der Taste "Akustik Ab" werden alle Alarmsignale ausgeschaltet.
	EVAKUIEREN	Wenn Sie die Schaltfläche "Evakuieren" drücken und später die Evakuierung im Pop-up-Fenster bestätigen, werden alle Ausgänge des Bedienfelds aktiviert und der für die Evakuierung konfigurierte Ausgang in der E/A-Matrix für Ursache und Wirkung

10. STANDARD-PASSCODE DES SYSTEMS

PASSCODE-EINGABE

Wenn eine Funktion durch einen Passcode geschützt ist, erscheinen die folgenden Bildschirme, die die erforderliche Stufe angeben. Geben Sie über die virtuelle Tastatur den Passcode ein und bestätigen Sie mit der Eingabetaste:



Abb. 18: Bildschirm → Passcode-Eingabe

Wenn Sie sich nicht mehr an den Passcode der Stufe 3 erinnern können, drücken Sie "Passcode vergessen". Auf dem nächsten Bildschirm wird ein 20-stelliger alphanumerischer Wiederherstellungsschlüssel angezeigt. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst von Honeywell und teilen Sie den Schlüssel mit, um den Passcode der Ebene 3 wiederherzustellen. Geben Sie den wiederhergestellten Level-3-Passcode in die Passcode-Eingabe ein und drücken Sie die "Enter"-Taste, um fortzufahren.

FUNKTION	DE 54 LEVEL	WERKSEITIGER STANDARD-PASSCODE
Alarm-, Abschaltungs- und Störungsanzeige	Stufe 1	Keine
Alarm- und Störungserkennung	Stufe 1	Keine
Abgeschaltete Gruppe/Punkt-Anzeige	Stufe 1	Keine
Menü Einschalten/Abschalten	Stufe 2	2222
Menü "Test"	Stufe 2	2222
Menü Dienstprogramm	Stufe 2	2222

11. ANZEIGEÜBERSICHT

Der Status des Geräts und der angeschlossenen Geräte wird auf dem Display angezeigt. Das Display ist im Standby ausgeschaltet und kann durch Drücken einer beliebigen Stelle auf dem Display wieder aktiviert werden.

Der Ladezustand des Akkus sowie das aktuelle Datum und die Uhrzeit werden immer im oberen Teil jeder Seite angezeigt.



Abb. 19: Display beim Einschalten des Geräts

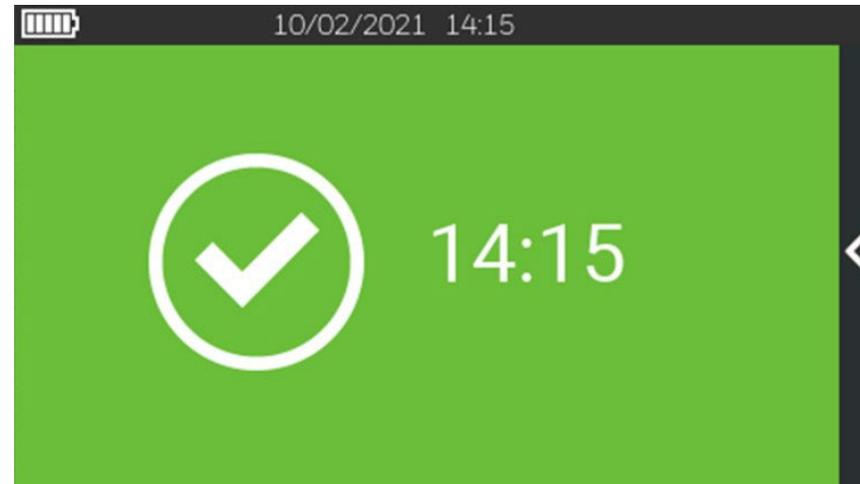


Abb. 20: Display im Ruhezustand

11.1 Display-Anzeigen und Schaltflächen

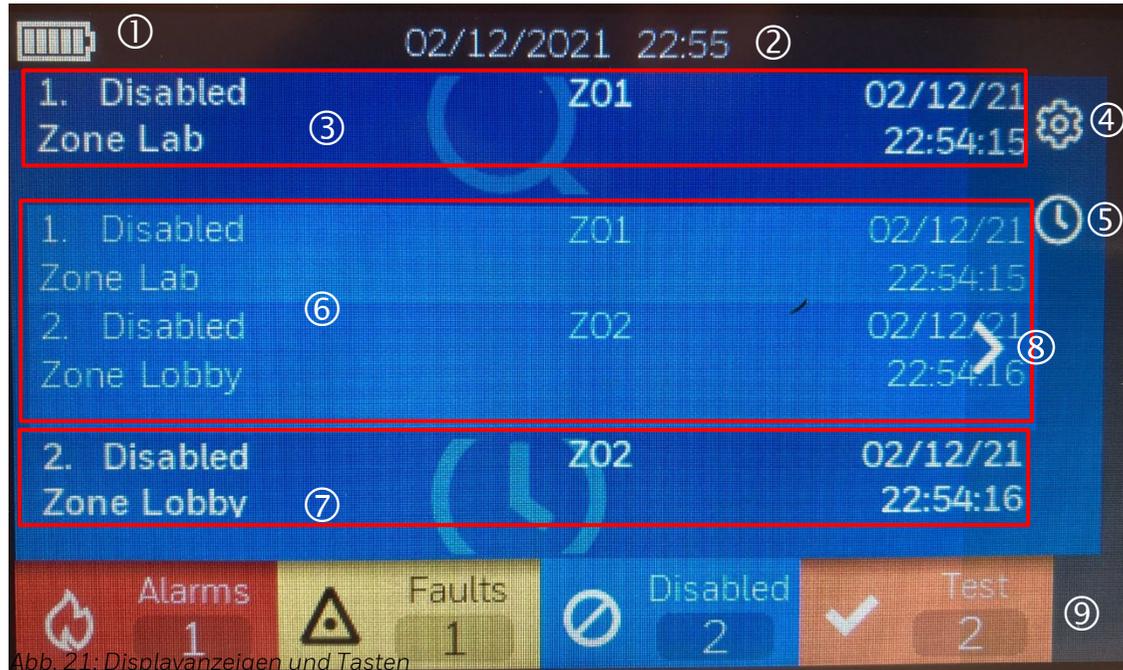


Abb. 21: Displayanzeigen und Tasten

①	Batterieladeanzeige
②	Aktuelles Datum und Uhrzeit
③	Ereignis Detail
④	Konfiguration
⑤	Verzögerung Überbrückung
⑥	Liste der Ereignisse
⑦	Letztes Ereignis
⑧	Menü / Funktionspfeil
⑨	Ereigniszähler

Die Anzeige ändert ihre Farbe je nach Systemzustand oder den angezeigten Ereignissen:



Rot



Gelb

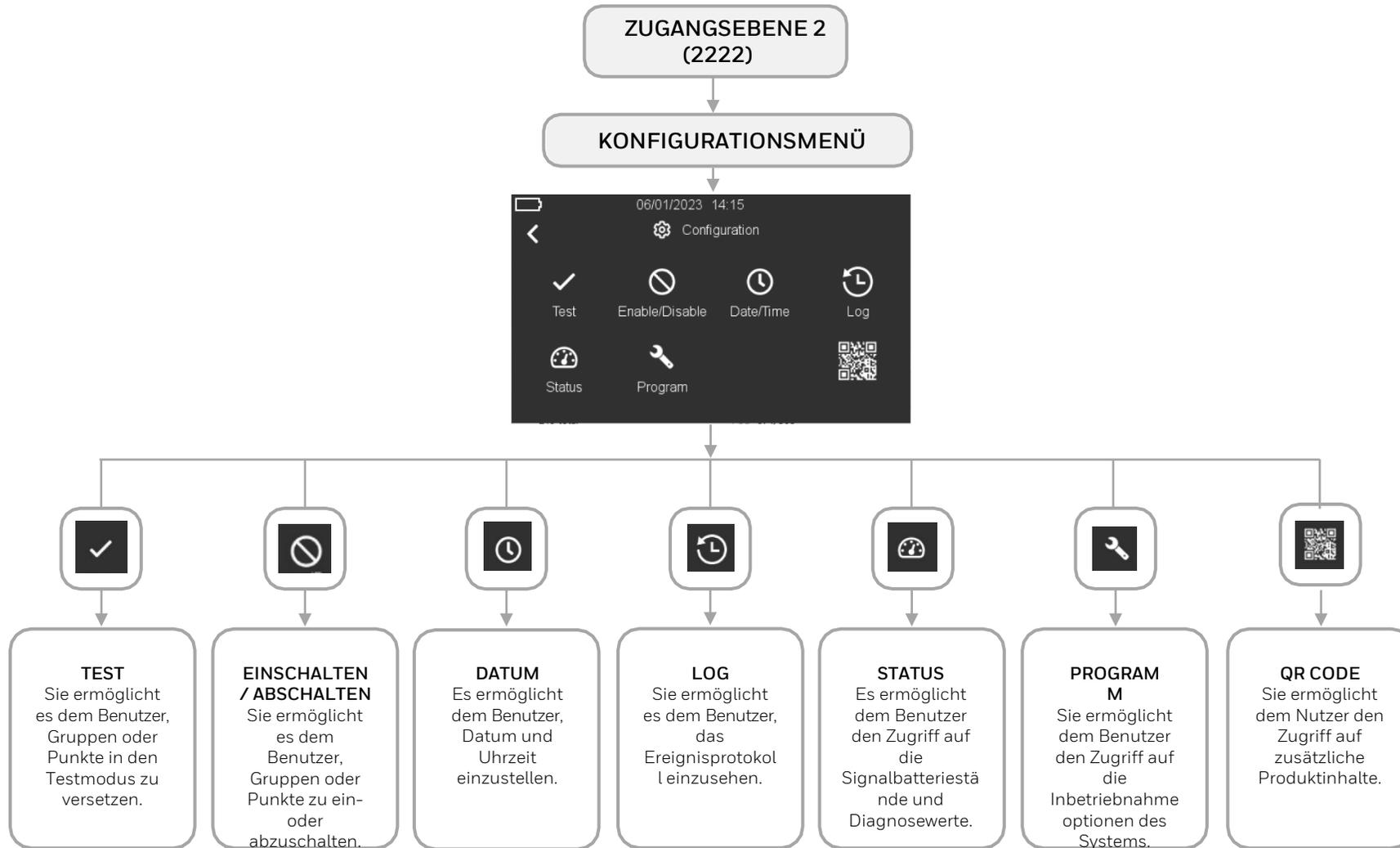


Blau

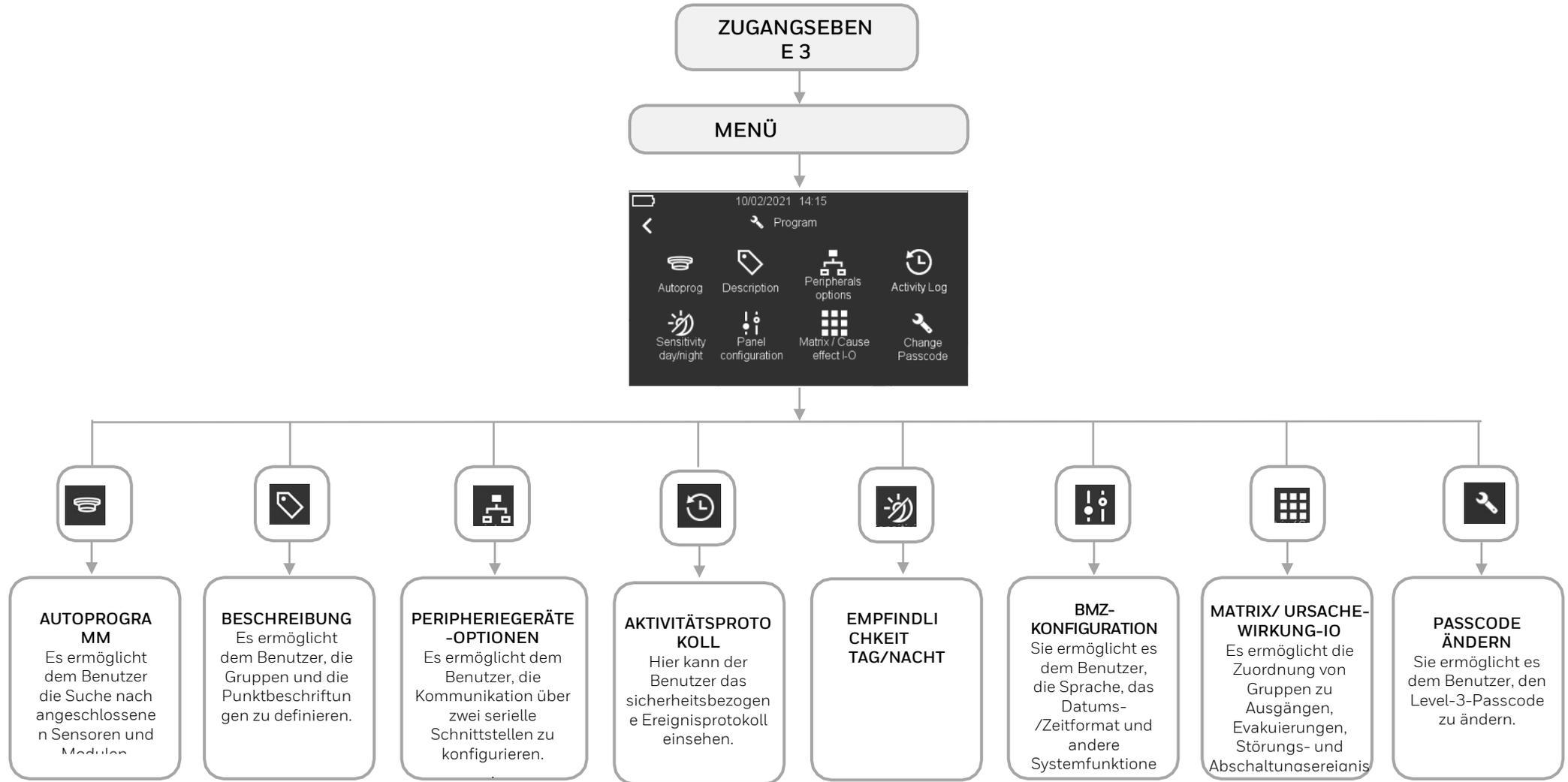


Orange

12. KONFIGURATIONSMENÜ

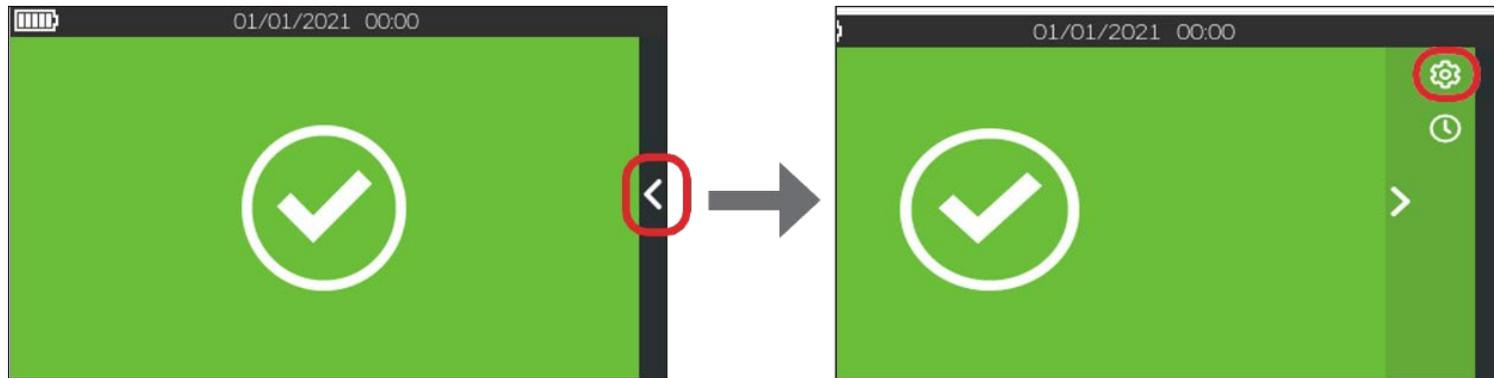


13. MENÜ PROGRAMM

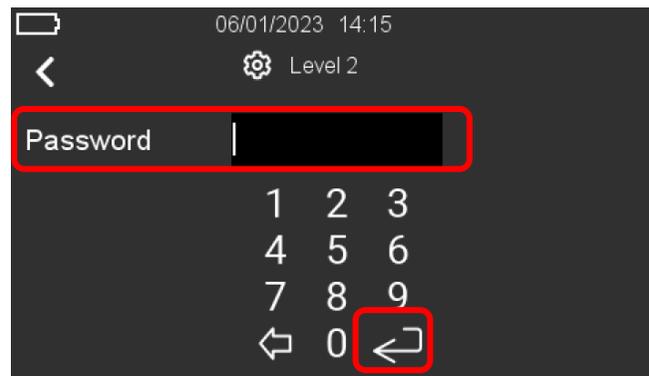


13.1 Konfiguration - Zugang zum Menü

Nachdem Sie die Geräte und die Stromversorgung angeschlossen haben, schalten Sie die Zentrale ein und schließen Sie die Batterien an, wie im vorherigen Abschnitt über die Einrichtung und den Anschluss beschrieben. Nach dem Einschalten muss die Programmierung der Zentrale durchgeführt werden, damit die angeschlossenen Geräte erkannt werden können.

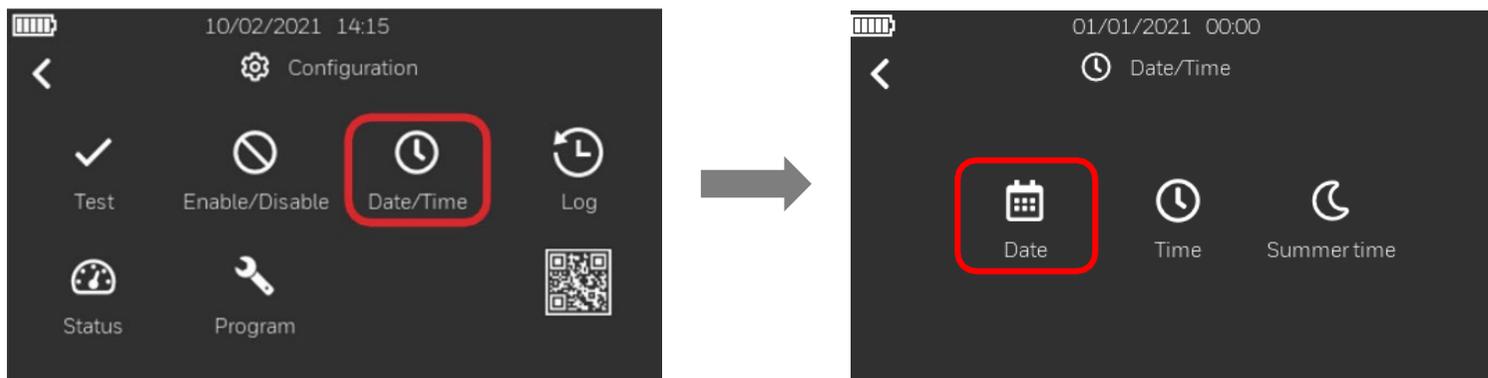


1. Drücken Sie auf dem Touchscreen-Display auf den Pfeil  auf der rechten Seite und dann auf das Zahnradsymbol  oben rechts:

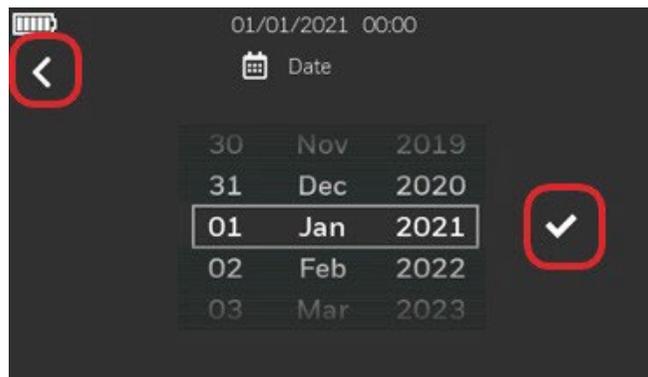


2. Die obige Seite wird angezeigt. Geben Sie den Passcode der Ebene 2 (2222) ein und drücken Sie die "Enter"-Taste, um den Passcode zu bestätigen.

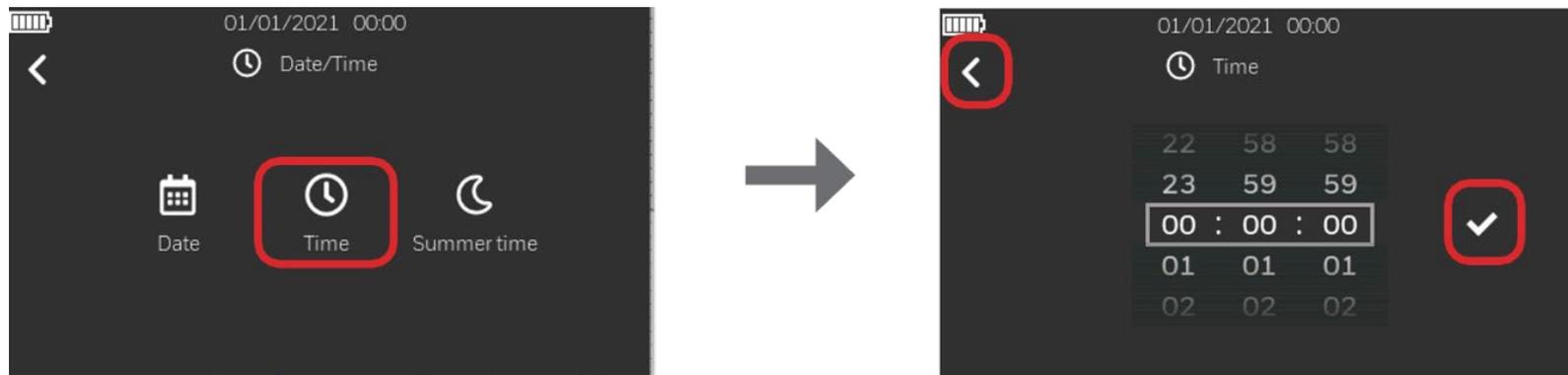
13.2 Konfiguration - Einstellung von Datum und Uhrzeit



1. Nachdem Sie im Menü "Konfiguration" auf das Symbol "Datum/Uhrzeit"  geklickt haben, drücken Sie auf das Symbol "Datum" , um das aktuelle Datum einzustellen.

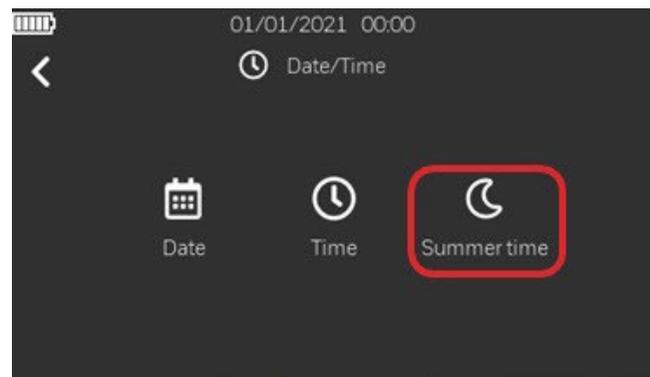


2. Geben Sie das Datum ein und drücken Sie dann das  um die Einstellung zu speichern. Drücken Sie den Pfeil links , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.



3. Drücken Sie dann auf "Zeit"  um die Einstellung zu speichern. Drücken Sie den Zurück  Pfeil , um

die Zeit einzustellen, und auf das Häkchen , um die zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

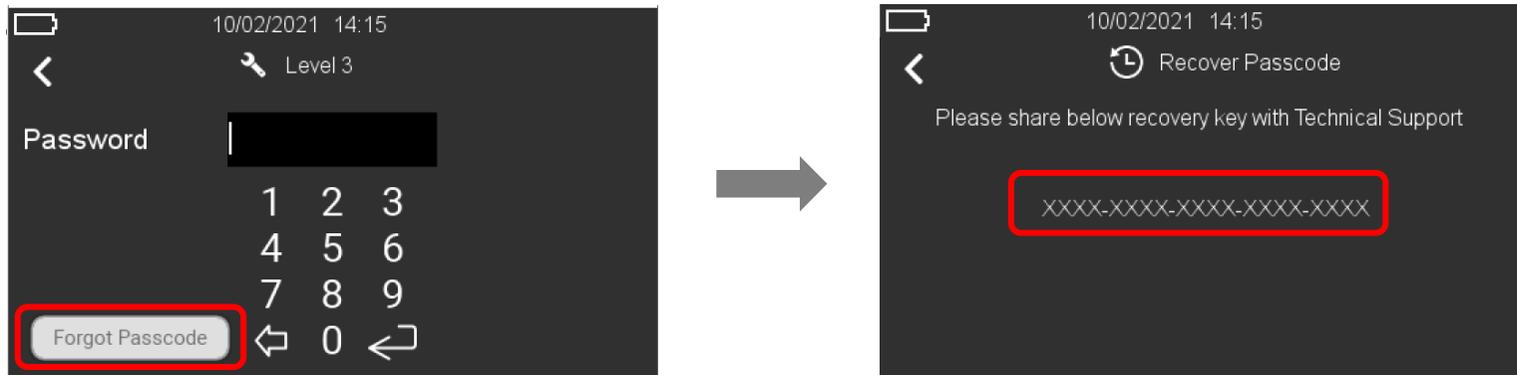


4. Durch Drücken des folgenden Symbols  können Sie die "Sommerzeit" einstellen (**zukünftige Implementierung**).

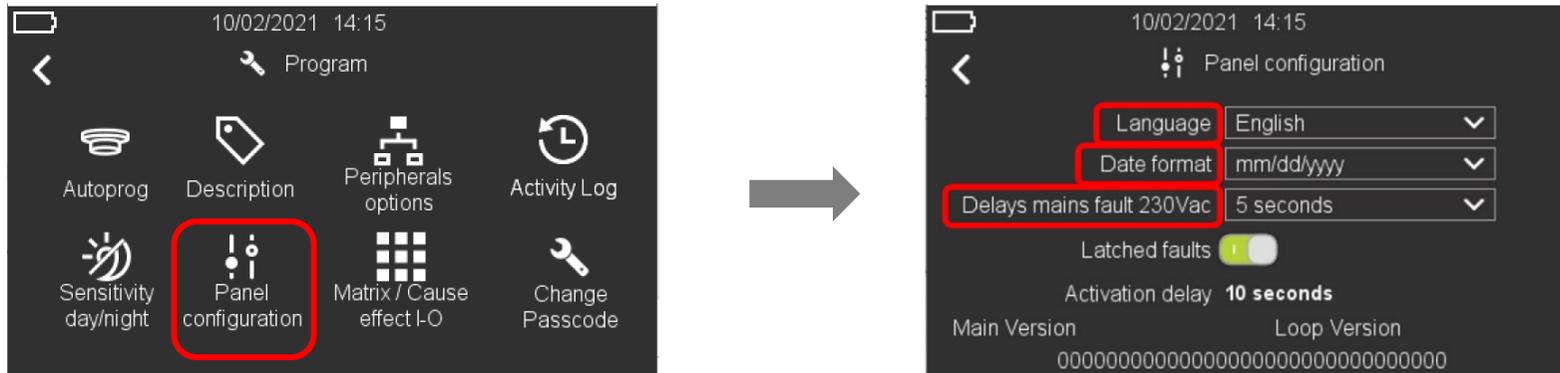
13.3 Konfiguration - BMZ-Konfiguration



1. Drücken Sie auf das Symbol "Programm"  und geben Sie den Passcode für Stufe 3 ein. Drücken Sie die "Enter"-Taste, um den Code zu bestätigen. Drücken Sie auf den Linkspfeil , um zurückzugehen.



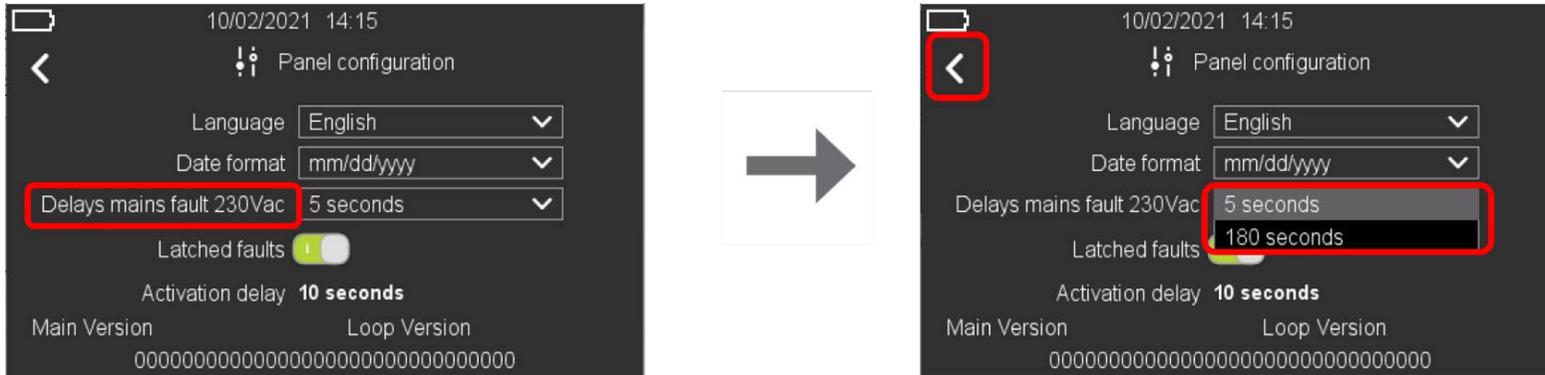
Wenn Sie sich nicht mehr an den Passcode der Stufe 3 erinnern können, drücken Sie "Passcode vergessen". Auf dem nächsten Bildschirm wird ein 20-stelliger alphanumerischer Wiederherstellungsschlüssel angezeigt. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst von Honeywell und teilen Sie den Schlüssel mit, um den Passcode der Ebene 3 wiederherzustellen. Geben Sie den wiederhergestellten Level-3-Passcode in die Passcode-Eingabe ein und drücken Sie die "Enter"-Taste, um fortzufahren.



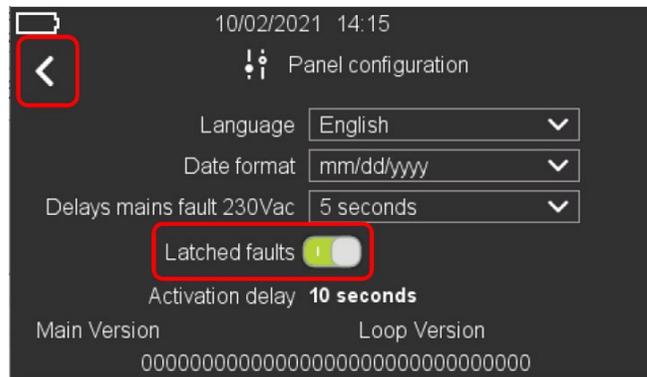
- Drücken Sie auf das Symbol "BMZ Konfiguration" und geben Sie die Sprache des Systems, das Datums- und Zeitformat und die Verzögerungswerte für die Netzstörung ein, wie auf dem Bildschirm unten rechts angezeigt. Die Daten werden durch Drücken auf den Abwärtspfeil  ausgewählt und eingestellt.



- Wenn Sie auf den Pfeil nach unten im Feld Datumsformat drücken, können Sie das Datumsformat zwischen mm/tt/jjjj, jjjj/mm/tt oder tt/mm/jjjj ändern. Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil , um zurück zu gehen.



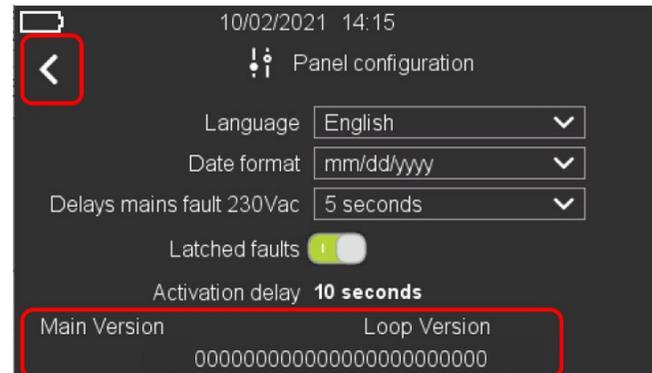
4. Durch Drücken des Pfeils nach unten auf dem Feld Verzögerungen Netzfehler 230 Vac können Sie die Verzögerungszeit für Netzfehler von 5 Sekunden (Standard) auf 180 Sekunden ändern. Drücken Sie auf den Rückwärtspfeil , um zurückzugehen.



5. Die Option "Störung speichernd" aktiviert/deaktiviert alle Störung im speichernden oder nicht-speichernden Modus. Wenn die Option "Störung speichernd" deaktiviert ist, wird ein Störungszustand automatisch zurückgestellt, nachdem das Ereignis gelöscht wurde. Drücken Sie auf den Links-Pfeil , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

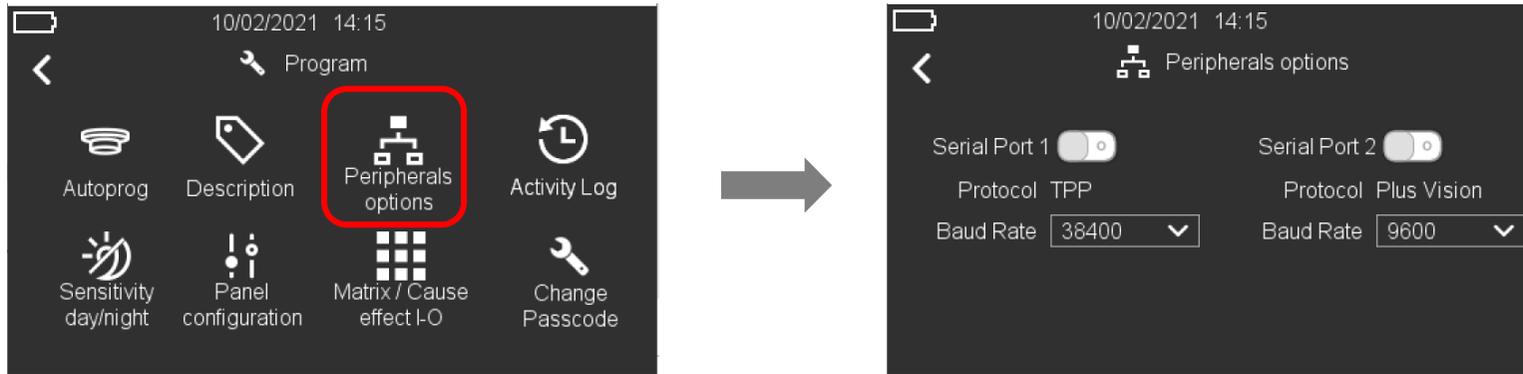


Im nicht speichernden Modus wird die Störung "@ nicht unterstützt" nicht automatisch zurückgesetzt. Sie müssen die Zentrale zurücksetzen, um den Fehler zu löschen.

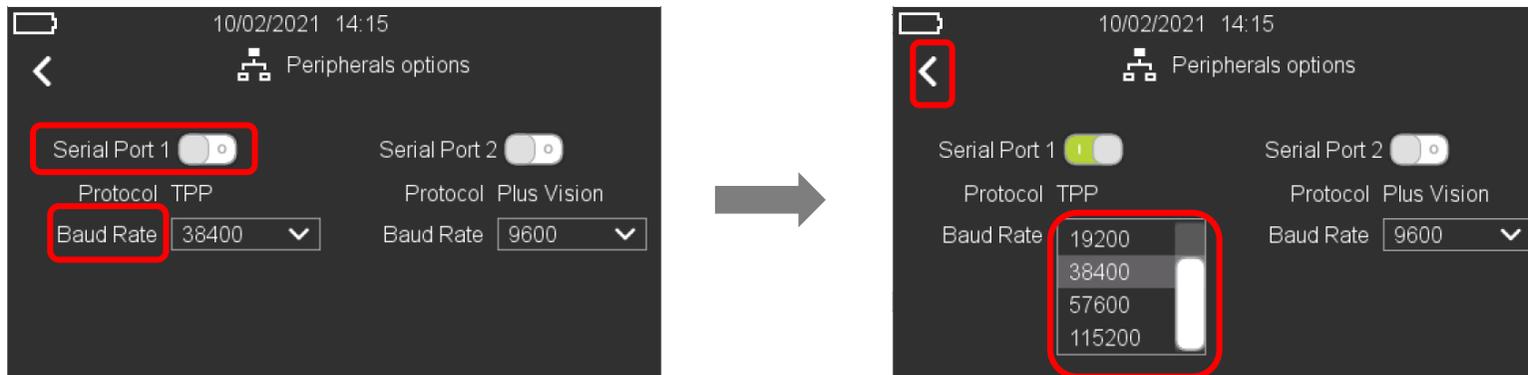


6. Sie sehen auch die aktuell installierte Firmware-Version und die 24-stellige Seriennummer der Zentrale. Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

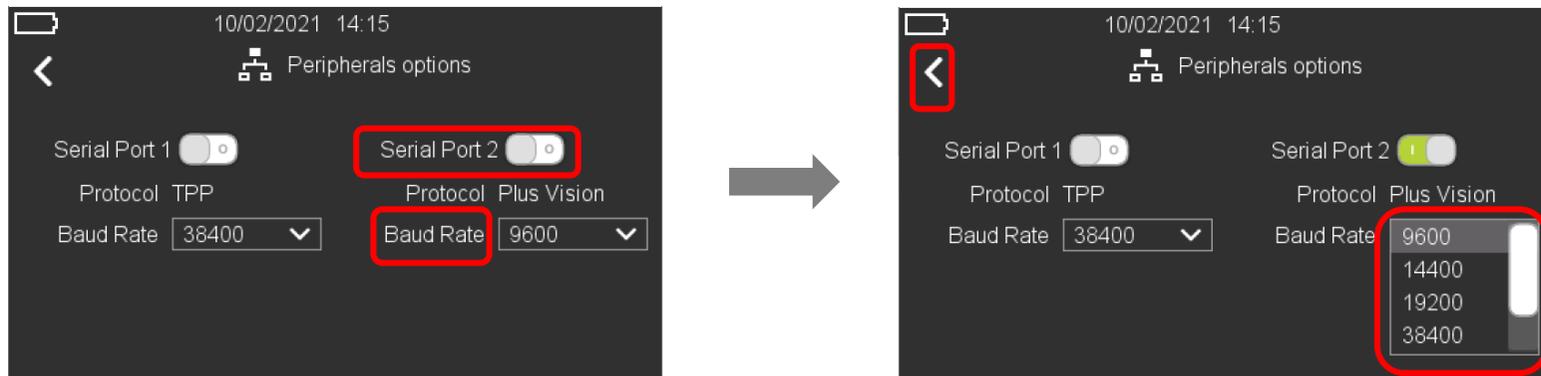
13.4 Konfiguration - Peripheriegeräte-Optionen



1. Unter "Peripheriegeräteoptionen" können Sie optional die Kommunikation für die beiden seriellen Schnittstellen mit den Protokollen Third Party (TPP) und Plus Vision sowie die Baudrate für jede serielle Schnittstelle konfigurieren.



2. Klicken Sie auf den leeren Kreis neben Serieller Anschluss 1, um den Anschluss für die Kommunikation mit dem TPP-Protokoll (Third Party) mit einer Standard-Baudrate von 38400 zu aktivieren. Wenn Sie den Pfeil nach unten im Feld Baudrate drücken, können Sie die Baudrate aus der Liste ändern: 9600, 14400, 19200, 38400, 57600 und 115200. Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

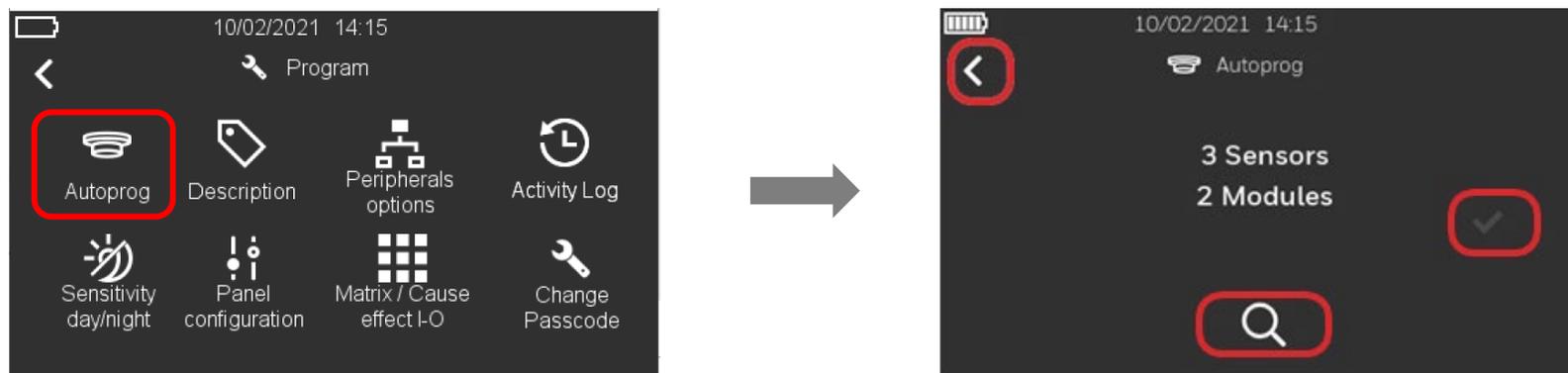


3. Klicken Sie auf den leeren Kreis neben Serieller Anschluss 2, um den Anschluss für die Kommunikation mit dem Plus Vision-Protokoll mit einer Standard-Baudrate von 9600 zu aktivieren. Wenn Sie den Pfeil nach unten im Feld Baudrate drücken, können Sie die Baudrate aus der Liste ändern: 9600, 14400, 19200, 38400, 57600 und 115200. Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.



Wenn die Netzstromversorgung ausfällt und das Bedienfeld mit Batteriestrom betrieben wird, wird das Display im Standby-Modus ausgeschaltet und das Bedienfeld geht in den Ruhezustand über, wenn keine Aktivität oder aktiven Ereignisse vorliegen. In diesem Modus wird die Kommunikation an den seriellen Schnittstellen 1 und 2 für die Morley-IAS LT-32/LT-159 Zentralen unterbrochen. Die Kommunikation wird wieder aufgenommen, sobald die Zentrale aus dem Ruhezustand erwacht.

13.5 Konfiguration - Autoprogramm



Wählen Sie "Autoprogramm" und drücken Sie dann auf die Lupe , um die Suche nach den an der Ringleitung angeschlossenen Melder und Modulen zu starten. Drücken Sie nach dem Suchvorgang auf das Häkchen , um den Konfigurationsvorgang zu speichern. Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.



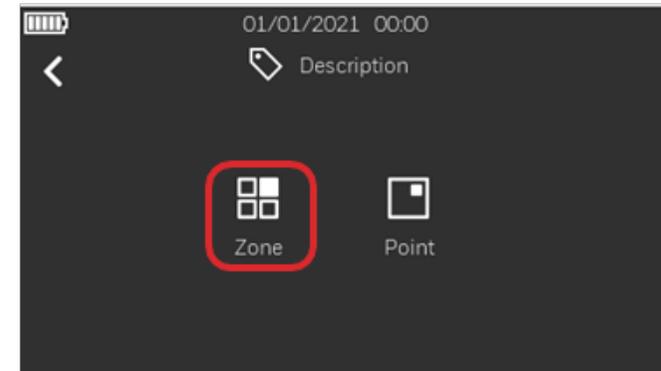
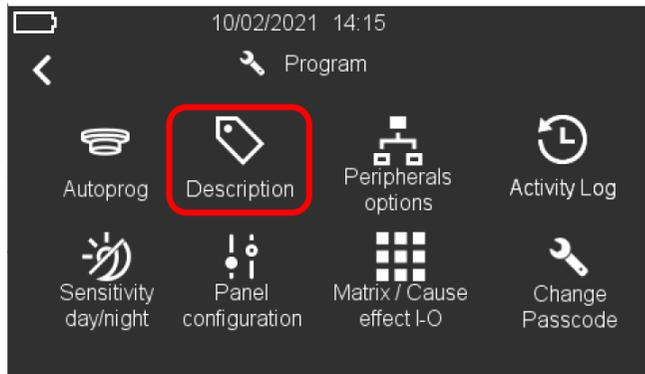
Die Zentrale ist nicht mit FAAST LT kompatibel. Die maximale Anzahl der ringbusgespeisten Elemente ist begrenzt und muss mit dem Batterierechner festgelegt werden. Um 159 zu erreichen, müssen Sie ebenfalls drahtlose Elemente verwenden.



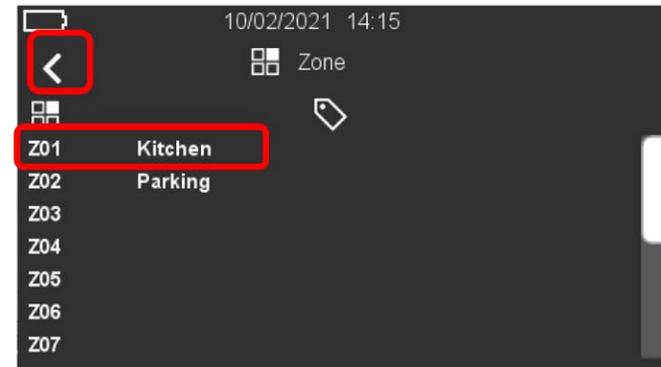
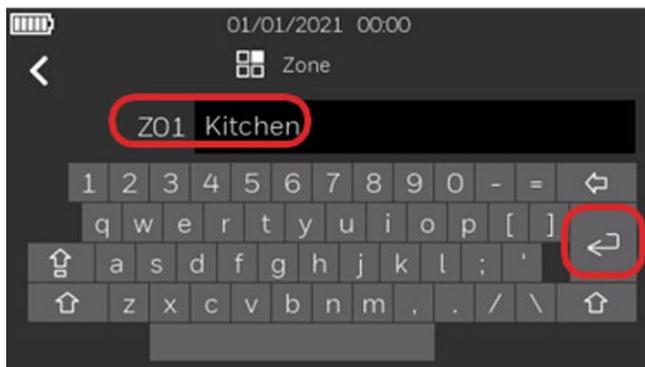
Initialisierung des Rings

Wenn die Ringbusinitialisierung läuft (z. B. beim Einschalten), kann Autoprogramm blockiert sein. Daher kann das Suchsymbol ausgegraut sein und die Meldung "Ringbusinitialisierung" wird angezeigt, um darauf hinzuweisen, dass der Benutzer warten muss, bis die Initialisierung abgeschlossen ist. Sobald die Initialisierung abgeschlossen ist, verschwindet die Meldung, und das Suchsymbol ist wieder aktiviert.

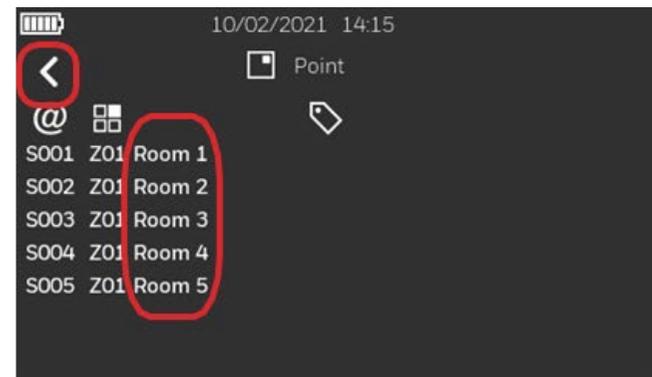
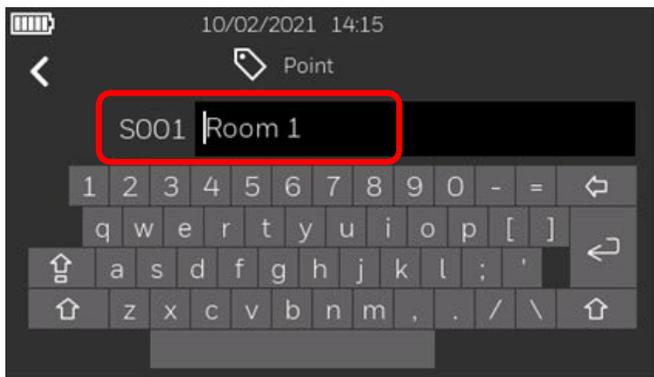
13.6 Konfiguration - Beschreibung



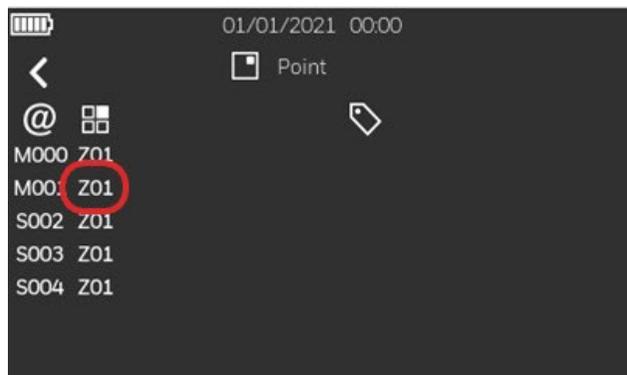
1. Drücken Sie im Menü "Programm" auf das Symbol "Beschreibung" ; mit dem Symbol "Gruppe"  können Sie die Gruppen definieren und mit dem Symbol "Punkt"  können Sie die Punkte definieren.



2. Um eine Gruppe zu definieren, drücken Sie auf das Symbol , dann drücken Sie rechts neben der Gruppennummer (z.B. Z01), unter dem Symbol  und geben den Namen der Gruppe ein. Es erscheint eine QWERTZ-Tastatur zur Eingabe der Beschreibung. Es ist möglich, bis zu 20 Zeichen einzugeben. Drücken Sie die "Enter"-Taste, um die Gruppenbeschreibung zu speichern und zu bestätigen. Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.



- Um einen Punkt zu definieren, drücken Sie auf das Symbol , dann drücken Sie rechts neben der Gerätenummer (z. B. S001) unter dem Symbol  und geben den Namen des Geräts ein. Es können bis zu 20 Zeichen eingegeben werden. Drücken Sie die "Enter"-Taste, um die Gerätebeschreibung zu speichern und zu bestätigen. Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.



- Drücken Sie auf die Gruppennummer, um die Gruppe zu ändern, mit der das Gerät verknüpft ist.



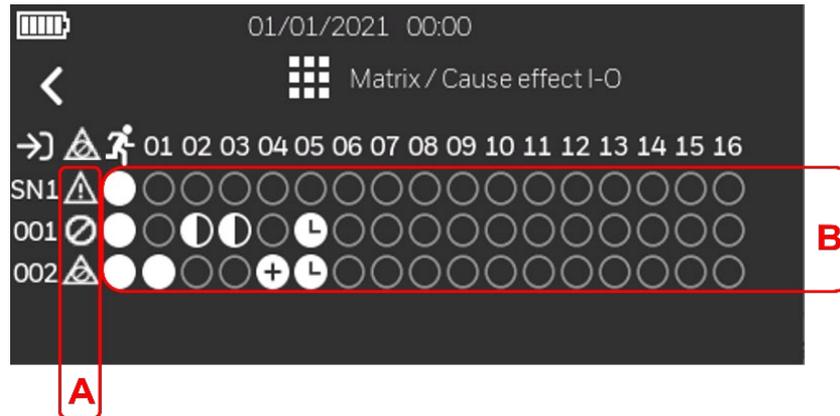
Dieses Symbol zeigt an, ob das Gerät ein Modul (M) oder ein Melder (S) ist. Dieses Symbol zeigt die Gruppe an, mit der der Melder

verbunden ist.

13.7 Konfiguration - Steuermatrix / Ursache und Wirkung I/O



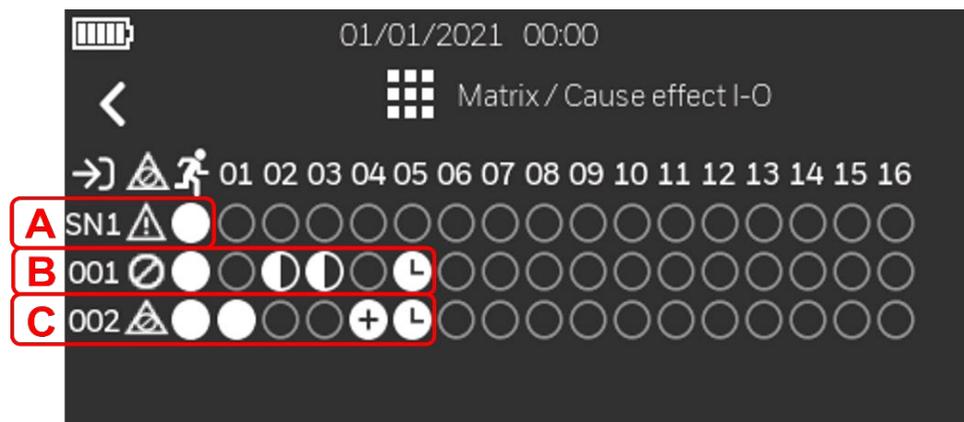
In diesem Menü können Sie die Gruppen, die allgemeinen Störungs-/Abschaltungsereignisse und die Evakuierung mit den Signalgebern der Zentrale und den adressierbaren Ausgängen verknüpfen. Die Zuordnung erfolgt durch einfaches Klicken auf den Punkt, der die Gruppen-/Funktionseingänge und die Ausgänge kreuzt.



- A) Die Symbole beziehen sich auf allgemeine Zentralenstörungen und Abschaltungen. Die Benutzer können die Störungs- und Abschaltungsbedingungen der Zentrale mit den Ausgangsgeräten verknüpfen.
- B) Die Symbole beziehen sich auf die Evakuierungstaste und die Gruppenaktivierung. Benutzer können Evakuierungs- und Gruppenaktivierungen mit jedem Ausgangsgerät verknüpfen.

A) Symbole für allgemeine Störung und Abschaltung	
	Aktiviert den Ausgang bei einer allgemeinen BMZ-Störung. Jede Gruppen-, Element- oder BMZ-Störung aktiviert den zugehörigen Ausgang.
	Aktiviert den Ausgang bei allgemeiner Bedienfelddeaktivierung. Jede Gruppen-, Element- oder BMZ-Abschaltung aktiviert den zugehörigen Ausgang.
	Aktiviert den Ausgang bei einer allgemeinen BMZ-Störung oder einer Abschaltung. Jede Gruppen-, Element- oder BMZ-Störung oder Abschaltung aktiviert den zugehörigen Ausgang.

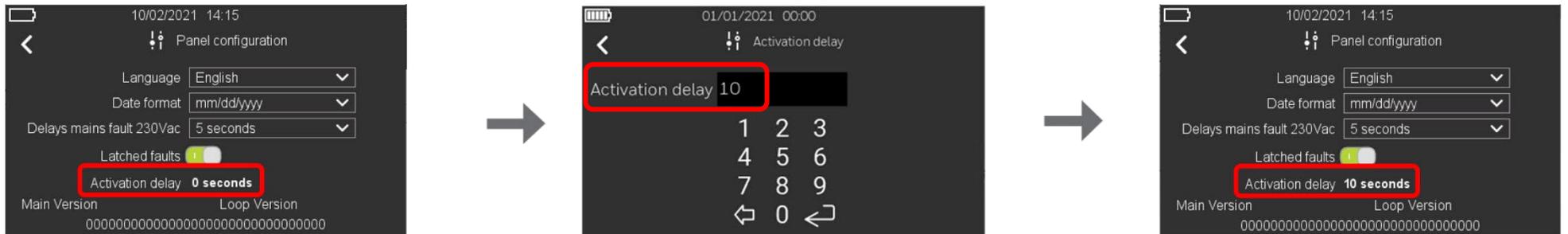
B) Icons für Gruppen und Evakuierungstaste	
	Leerer Punkt - Der Eingang und der Ausgang sind nicht verbunden. Während eines Alarmereignisses wird keine Aktion ausgeführt.
	Voller Punkt - Der Eingang und der Ausgang sind verbunden. Der Ausgang wird im Falle eines Alarms sofort aktiviert.
	Halber Punkt - Es müssen mindestens zwei Gruppen mit der gleichen Auswahl „Halber Punkt“ in Alarm sein, um den entsprechenden Ausgang zu aktivieren. (Zwei-Gruppen-Abhängigkeit)
	Pluspunkt - Mindestens zwei Elemente derselben Gruppe, die dem Ausgang zugeordnet ist, müssen sich im Alarmzustand befinden, um den entsprechenden Ausgang zu aktivieren (Zweimelderabhängigkeit in der gleichen Gruppe).
	Uhr-Punkt - Zeigt an, dass der Ausgang aktiviert wird, sobald der Countdown der im Menü BMZ Konfiguration konfigurierten Verzögerungszeit abgelaufen ist. Die Option "Verzögerung übersteuern" wird automatisch im Hauptmenü aktiviert, und Sie können die Verzögerungszeit jederzeit durch Drücken der Taste übersteuern.



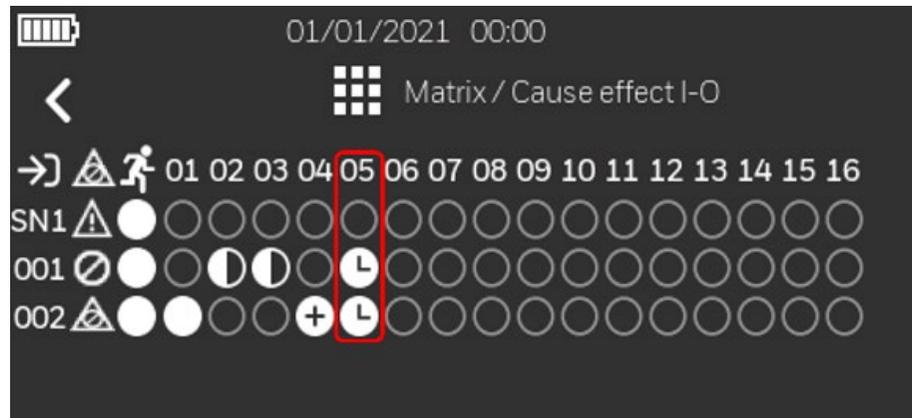
In dem gezeigten Beispiel sind die E/A-Zuordnungen:

- A Akustikkreis 1
 - Aktiviert bei allgemeiner Störung
 - Wird durch Drücken der Evakuierungstaste aktiviert
- B Ausgangsmodul 001
 - Aktiviert mit Allgemeiner Abschaltung
 - Wird durch Drücken der Evakuierungstaste aktiviert
 - Aktiviert bei Koinzidenz (zwei Geräte in Alarm) über Kreuz Gruppe 2 & 3
 - Wird nach Verzögerung mit Gruppe 5 Alarm aktiviert
- C Ausgangsmodul 002
 - Wird bei allgemeiner Abschaltung oder allgemeiner Störung aktiviert
 - Wird durch Drücken der Evakuierungstaste aktiviert
 - Wird sofort mit Gruppe 1 Alarm aktiviert
 - Aktiviert bei 2 Alarmen aus Gruppe 4
 - Wird nach Verzögerung mit Gruppe 5 Alarm aktiviert

13.8 Konfiguration - Aktivierungsverzögerung



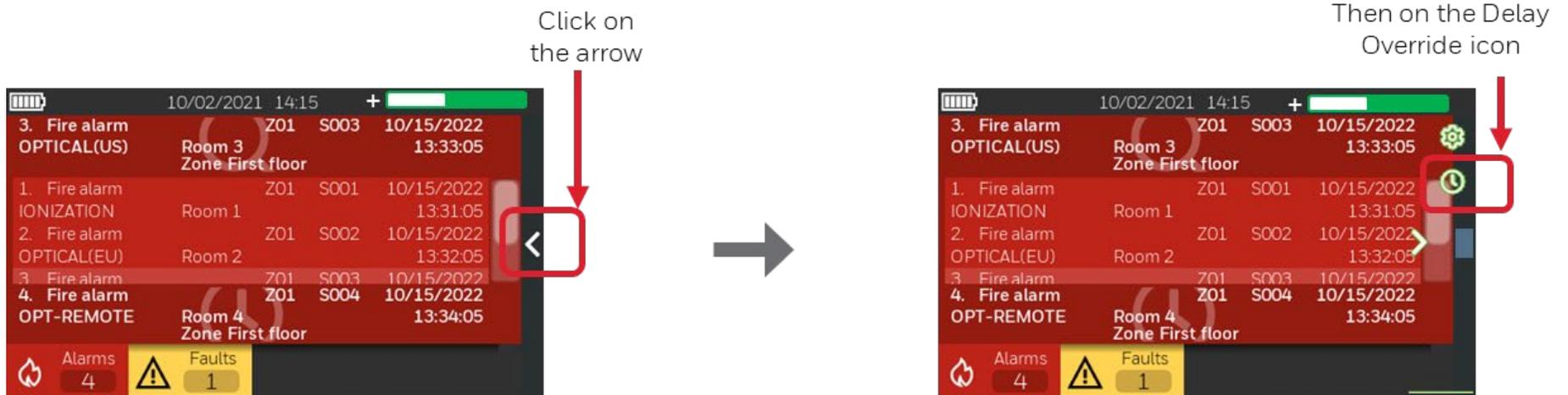
1. Folgen Sie den Schritten, um in das Menü "BMZ Konfiguration" zu gelangen.
2. Klicken Sie rechts auf die Option "Aktivierungsverzögerung", legen Sie die Aktivierungsverzögerung des Ausgangs von 0 (sofortige Aktivierung) bis 600 Sekunden fest und bestätigen Sie mit der Eingabetaste.



3. Damit der Ausgang mit der eingestellten Verzögerung aktiviert werden kann, muss in der E/A-Matrix für Ursache und Wirkung das Symbol für den entsprechenden Ausgang eingestellt werden.

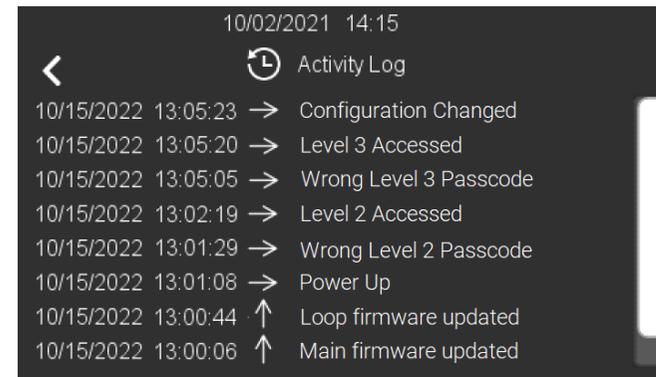
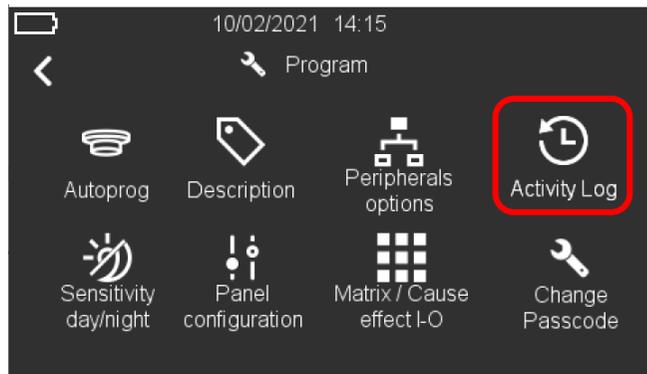


4. Wenn eine Verzögerung aktiv ist, erscheint auf dem Hauptbildschirm eine Zeitleiste, die den Verlauf der Verzögerung anzeigt. Wenn eine andere Gruppe, die mit der Verzögerung zusammenarbeitet, in den Alarmzustand versetzt wird, erscheint eine +-Markierung neben dem Verzögerungsbalken und zeigt an, dass ein weiterer Countdown gestartet wird.



5. Die Option "Verzögerung Abbrechen" ist nun auf dem Hauptdisplay aktiviert und ermöglicht es dem Bediener, die in der E/A-Matrix für die Verzögerung konfigurierten Ausgänge zu aktivieren, bevor der Countdown abgeschlossen ist.

13.9 Konfiguration - Aktivitätsprotokoll



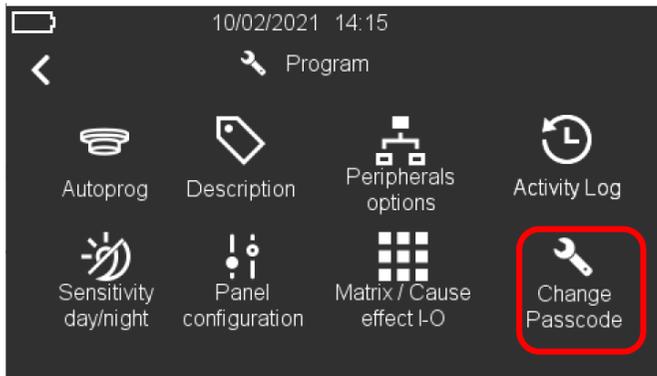
1. Wählen Sie "Ereignisspeicher", um den Ereignisverlauf anzuzeigen.
2. Die Ereignisse werden der Reihe nach angezeigt, wobei die neuesten ganz oben und die ältesten ganz unten in der Liste stehen. Die Ereignisse werden mit Datum und Uhrzeit, der Art des Ereignisses und der Ereignisbeschreibung angezeigt. Außerdem werden die vom Bedienfeld ausgelösten Befehle angezeigt.

Die Pfeile zeigen an:

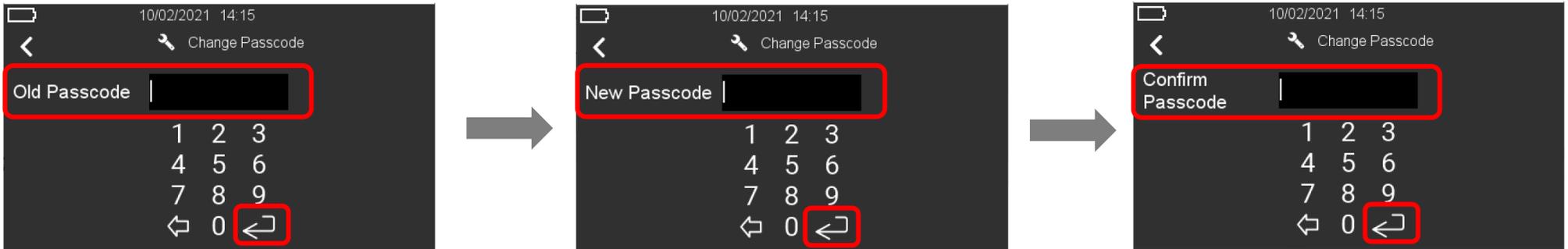
- ↑ ein Ereignis hat begonnen
- ↓ ein Ereignis ist beendet
- → ein Befehl des Bedienfelds wurde ausgelöst.

3. Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

13.10 Konfiguration - Passcode ändern



1. Wählen Sie "Passcode ändern", um den Level-3-Passcode zu ändern.



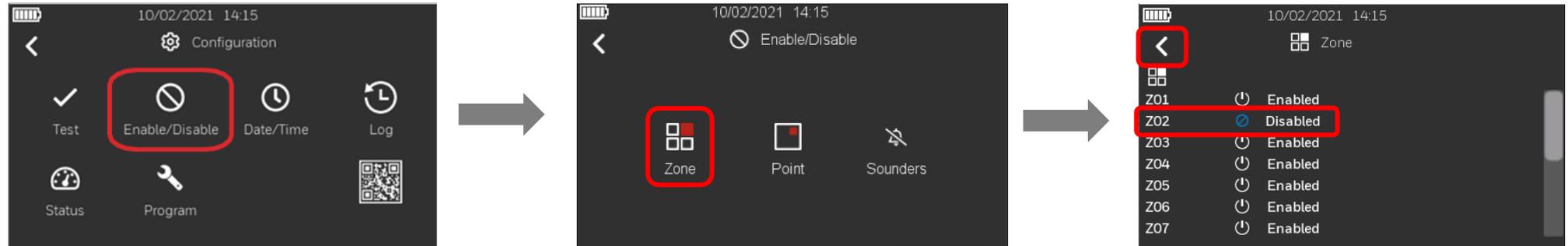
2. Geben Sie den aktuellen Level-3-Passcode ein und drücken Sie die "Enter"-Taste.
3. Geben Sie im nächsten Fenster den neuen 8-stelligen Passcode der Stufe 3 ein, und drücken Sie die Eingabetaste.



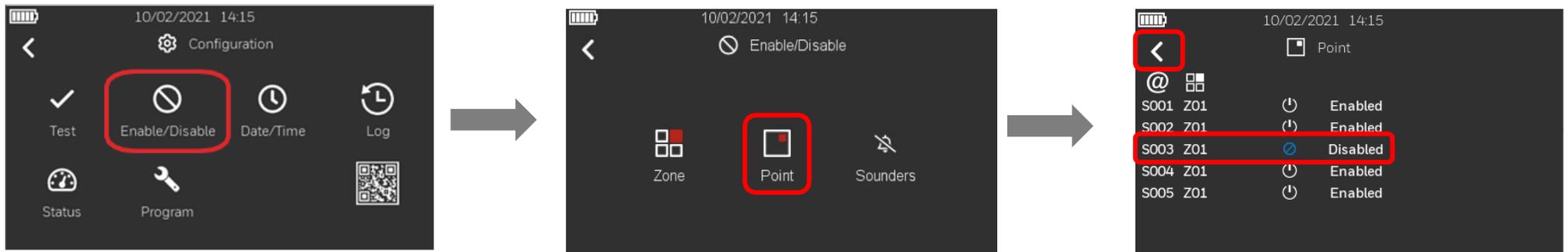
Der Standard-Passcode der Stufe 3 (33333333) ist als neuer Passcode nicht zulässig.

4. Geben Sie den gleichen neuen Passcode der Stufe 3 im folgenden Bildschirm zur Bestätigung erneut ein. Drücken Sie die "Enter"-Taste, um den neuen Code zu bestätigen.

14. BETRIEB - GRUPPE UND PUNKT EINSCHALTEN/ABSCHALTEN

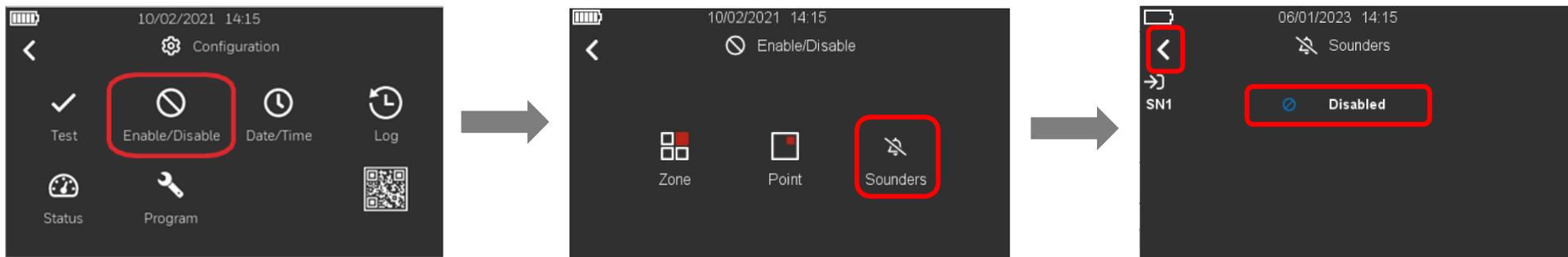


1. Befolgen Sie die Schritte zum Aufrufen des Menüs "Konfiguration", wählen Sie das Symbol "Einschalten/Abschalten", um Zugriff auf die Optionen für Gruppen und Punkte zu erhalten, wählen Sie dann die Gruppe aus, um die Liste anzuzeigen, und klicken Sie dann auf das Symbol  neben der Gruppe, die Sie abschalten möchten, um ihren Status zu ändern. Das Abschaltungssymbol  erscheint neben der ausgewählten Gruppe und die Statusbezeichnung wird aktualisiert (eingeschaltet/abgeschaltet), in diesem Beispiel Z02. Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.



2. Die gleichen Verfahren gelten für das Abschaltung eines Punktes
3. Um eine Gruppe oder einen Punkt einzuschalten, folgen Sie denselben Schritten: Klicken Sie auf das entsprechende Abschaltungssymbol  für die Gruppe oder den Punkt. Das Symbol ändert sich und zeigt das Symbol "Eingeschaltet"  an, und die Statusbezeichnung wird auf "Eingeschaltet" aktualisiert. Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

15. BETRIEB - EINSCHALTEN / ABSCHALTEN DER ALARMGEBER



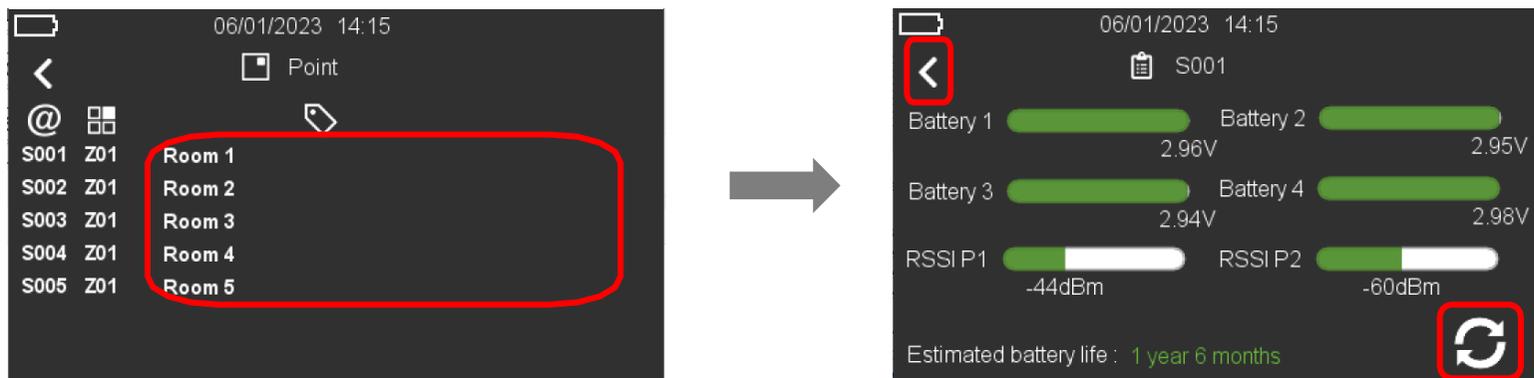
1. Befolgen Sie die Schritte zum Aufrufen des Menüs "Konfiguration", wählen Sie das Symbol "Einschalten/Abschalten", um Zugriff auf die Option "Alarmgeber" zu erhalten, wählen Sie dann die Alarmgeber aus, um die Liste anzuzeigen, und klicken Sie dann auf das Symbol  neben dem Signalgeber, um ihn abzuschalten. Das Abschaltungssymbol  erscheint neben dem ausgewählten Signalgeber und die Statusbezeichnung wird aktualisiert, in diesem Beispiel SN1. Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.
2. Um einen Alarmgeber wieder einzuschalten, folgen Sie denselben Schritten: Klicken Sie auf das entsprechende Abschaltungssymbol  für den Alarmgeber. Das Symbol ändert sich und zeigt das Symbol "Eingeschaltet"  an. Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

16. SYSTEMSTATUS

16.1 Systemstatus - Signal- und Batteriestatus für drahtlose Geräte

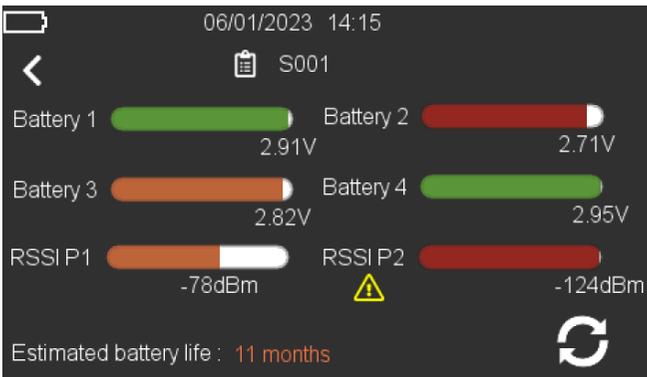
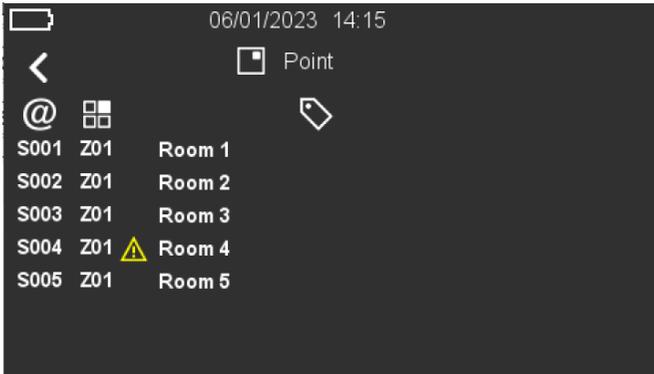


1. Folgen Sie den Schritten zum Aufrufen des Menüs "Konfiguration", wählen Sie dann "Status" und drücken Sie auf "Signal- und Batteriestand". Wenn in dem Ring keine drahtlosen Geräte erkannt werden, ist die Option "Signal und Batteriestand" ausgegraut und kann nicht ausgewählt werden.



2. Auf dem nächsten Bildschirm können Sie eine Liste der drahtlosen Geräte anzeigen. Um den Status eines bestimmten drahtlosen Geräts anzuzeigen, drücken Sie auf der rechten Seite der Gerätenummer (z. B. S001) unter dem Symbol . Sie können die Spannungswerte von 4 Batterien, die RSSI-Werte der Knoten Parent 1 und Parent 2 sowie die geschätzte verbleibende Batterielebensdauer sehen. Drücken Sie die Aktualisierungsschaltfläche , um die Werte erneut abzurufen. Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

Anmerkung:



⚠ Die Anzeige für ein drahtloses Gerät (in diesem Beispiel S004) zeigt an, dass die Spannung von mindestens einer der 4 Batterien auf 2,7 V oder darunter gefallen ist.

Verschiedene Farben werden verwendet, um die Stufen Gut, Warnung und Fehler anzuzeigen.

Batterie

	Zeigt gute Werte an	über 2,85 V
	Zeigt Warnstufen an	über 2,71V bis zu 2,85V
	Zeigt Fehlerstufen an	2,71 V oder weniger

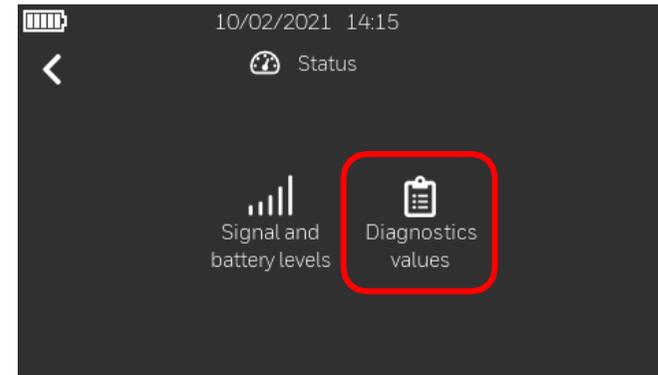
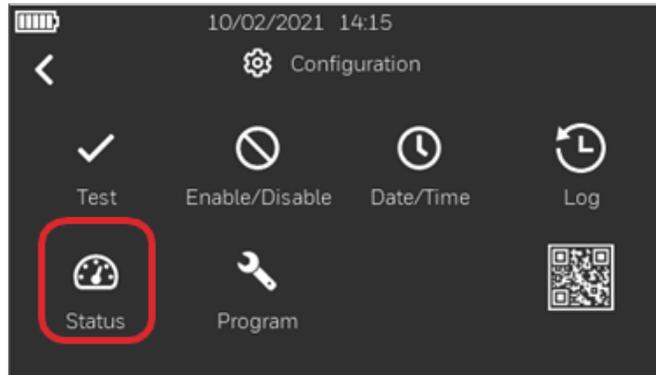
Signal

	Zeigt gute Linkqualität an	RSSI liegt zwischen -30dBm und -74dBm
	Zeigt eine mittlere Linkqualität an	RSSI ist bis zu -30dBm ODER RSSI liegt zwischen -74dBm und -84dBm
	Zeigt schlechte Linkqualität an	RSSI weniger als -84dBm
	Zeigt schlechte Linkqualität an	Kommunikationsverluste/Fehlerquote > 40%

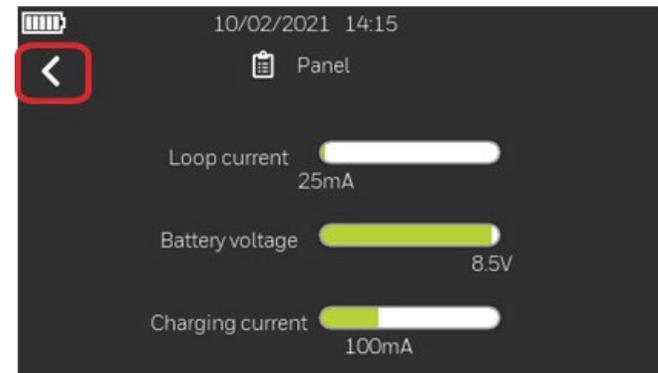
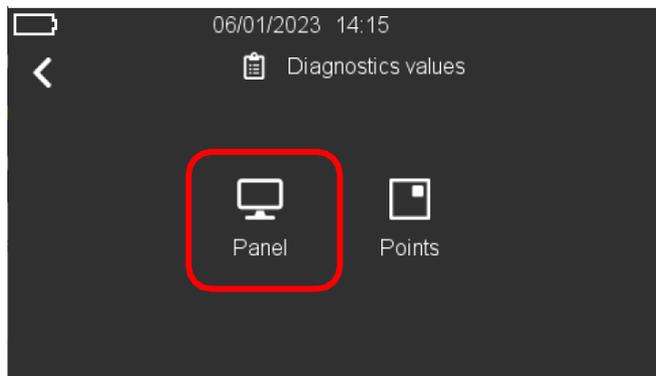
Geschätzte verbleibende Batteriebensdauer

	Mehr als 12 Monate verbleibende Batteriebensdauer
	Mehr als 6, aber bis zu 12 Monate verbleibende Batteriebensdauer
	6 Monate oder weniger verbleibende Batteriebensdauer

16.2 Systemstatus - BMZ-Diagnosewerte

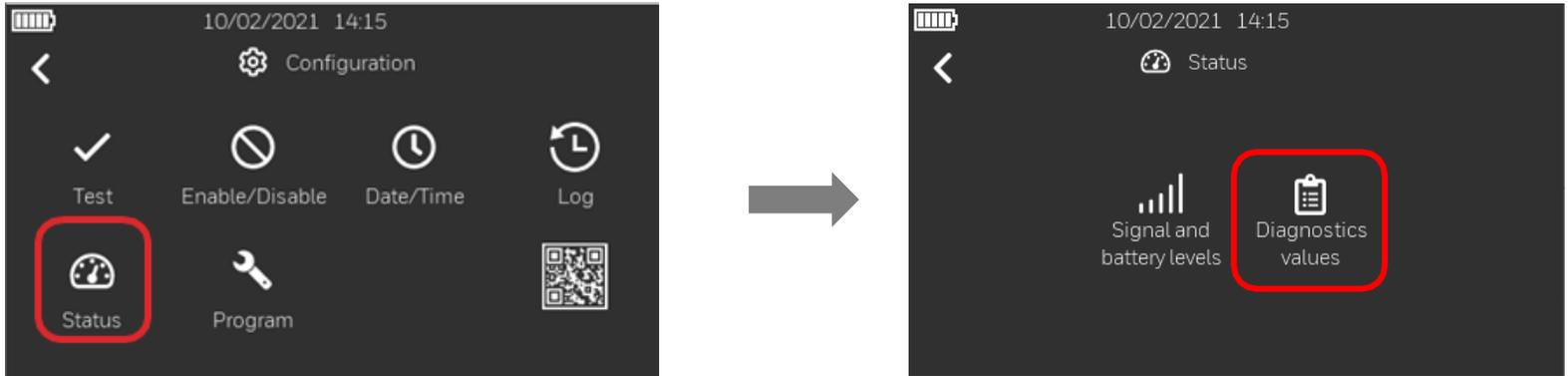


1. Folgen Sie den Schritten, um in das Menü "Konfiguration" zu gelangen, wählen Sie dann "Status" und drücken Sie "Diagnosewerte".

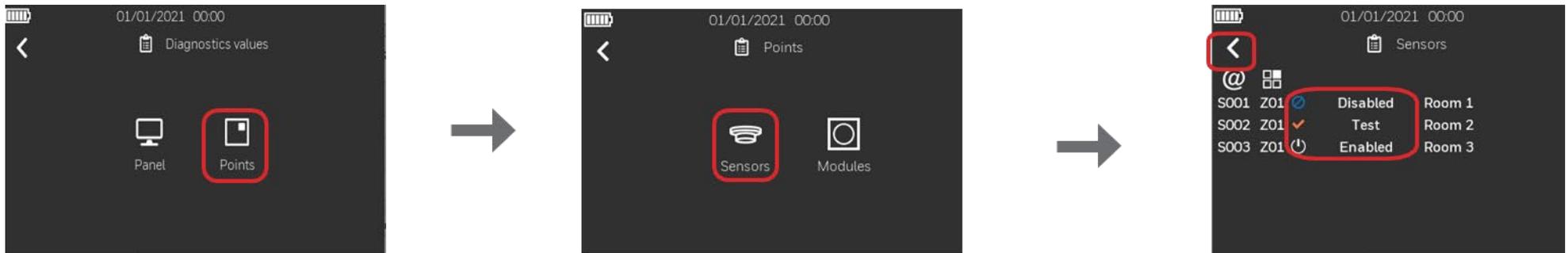


2. Wählen Sie "BMZ", um den aktuellen Systemstatus anzuzeigen: Ringbusstrom, der von den verdrahteten Ringelementen aufgenommen wird, die Batteriespannung und den Ladestrom. Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

16.3 Systemstatus - Punkte Diagnosewerte

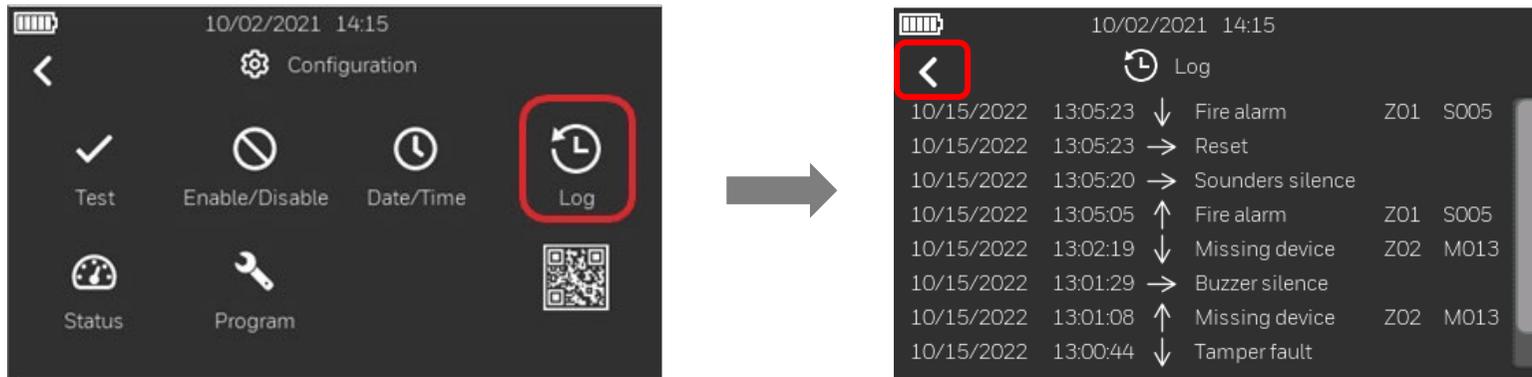


1. Folgen Sie den Schritten, um in das Menü "Konfiguration" zu gelangen, wählen Sie "Status" und drücken Sie dann "Diagnosewerte".



2. Wählen Sie "Punkte", um zum nächsten Bildschirm zu gelangen, wo Sie die Liste "Melder" oder "Module" auswählen können. In diesem Beispiel wählen wir "Melder", um den durch die entsprechenden Symbole dargestellten Status zu sehen. Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

17. EREIGNISPEICHER



1. Befolgen Sie die Schritte zum Aufrufen des Menüs "Konfiguration" und wählen Sie dann "Ereignisspeicher".
2. Die Ereignisse werden der Reihe nach angezeigt, wobei das neueste Ereignis ganz oben und das älteste ganz unten in der Liste steht. Es werden Datum und Uhrzeit der Ereignisse, die Art der Ereignisse, die Gruppennummer und die zugehörige Geräteadresse angezeigt. Es werden auch die von der Zentrale ausgelösten Befehle angezeigt.

Die Pfeile zeigen an:

- ↑ ein Ereignis hat begonnen
- ↓ ein Ereignis ist beendet
- → ein Befehl des Bedienfelds wurde ausgelöst.

3. Drücken Sie den Zurück-Pfeil , um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

18. SYSTEMTEST

18.1 Systemtest - Benutzeroberfläche und Relais



1. Befolgen Sie die Schritte zum Aufrufen des Menüs "Konfiguration" und wählen Sie "Test", um auf die verfügbaren Testoptionen zuzugreifen.
2. Wenn Sie die folgenden Icons auswählen, haben Sie folgende Möglichkeiten:

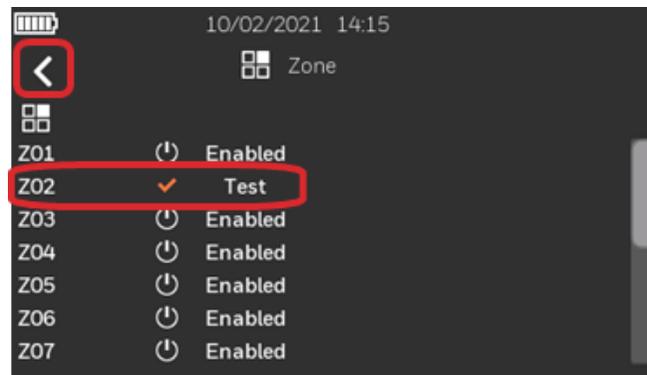
	LED	Alle LEDs auf der Vorderseite leuchten für 3 Sekunden und kehren dann automatisch in den vorherigen Zustand zurück.
	ANZEIGE	Die Anzeige wechselt dynamisch die Farbe und kehrt dann zum Menü zurück
	SUMMER	Der Summer ertönt 3 Sekunden lang und schaltet sich dann automatisch aus.
	RELAIS	Die Alarm- und Störungsrelais werden für 3 Sekunden aktiviert und dann automatisch deaktiviert

3. Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

18.2 Systemtest - Gruppen



1. Folgen Sie den Schritten, um in das Menü "Konfiguration" zu gelangen, wählen Sie "Test", um auf die entsprechenden Optionen zuzugreifen, und wählen Sie dann das Symbol "Gruppen", um die Gruppenliste anzuzeigen.

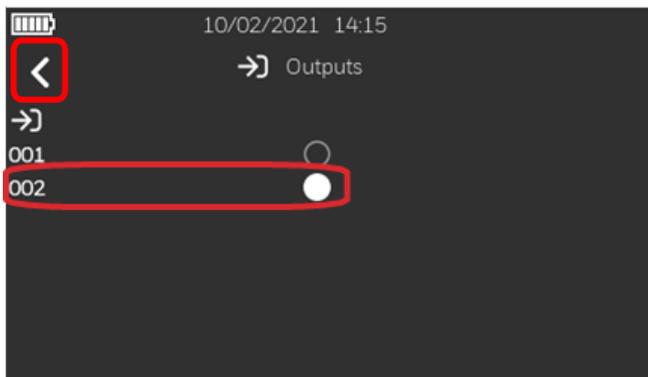


2. Klicken Sie auf das Symbol  in der Nähe der Gruppe, die Sie in den Testzustand versetzen möchten. Das Test-Symbol  wird in der Nähe der ausgewählten Gruppe angezeigt und die Statusbezeichnung wird aktualisiert; in diesem Beispiel Z02.
Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.
3. Um den Test zu beenden, klicken Sie auf das entsprechende Test-Symbol  der getesteten Gruppe. Das Symbol "Eingeschaltet"  wird in der Nähe der Gruppe angezeigt und die Statusbezeichnung wird aktualisiert. Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

18.3 Systemtest - Ausgänge



1. Folgen Sie den Schritten, um in das Menü "Konfiguration" zu gelangen, wählen Sie "Test", um auf die verfügbaren Testoptionen zuzugreifen, und wählen Sie dann das Symbol "Ausgänge", um die Liste der im System installierten adressierbaren Ausgänge anzuzeigen.

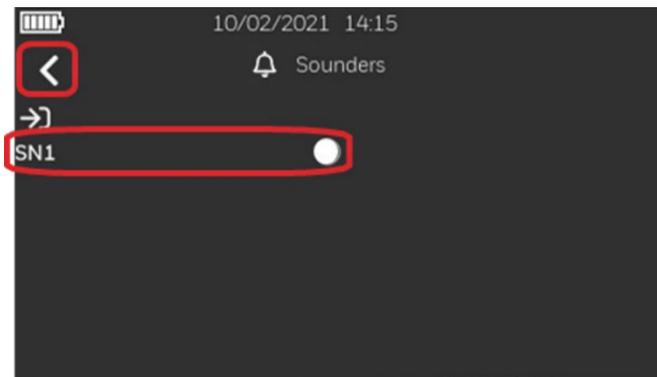


2. Klicken Sie auf den leeren Kreis neben dem Ausgang, den Sie aktivieren möchten. In diesem Beispiel aktivieren wir den Ausgang mit der Adresse 002.
3. Um den Ausgangstest zu beenden, drücken Sie auf den vollen Punkt, so dass der Punkt neben dem gewünschten Ausgangsgerät leer erscheint. Drücken Sie den Linkspfeil , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

18.4 Systemtest - Alarmgeber



1. Führen Sie die Schritte 1 und 2 aus, um in das Menü "Konfiguration" zu gelangen, wählen Sie "Test", um auf die verfügbaren Testoptionen zuzugreifen, und wählen Sie dann das Symbol "Alarmgeber", um die Liste der BMZ-Ausgänge anzuzeigen.



2. Klicken Sie auf den leeren Kreis neben dem Alarmgeber, den Sie aktivieren möchten. In diesem Beispiel aktivieren wir den Alarmgeberkreis 1 (SN1).
3. Um den Alarmgeber-Test zu beenden, drücken Sie auf den vollen Punkt, so dass der Punkt neben dem gewünschten Alarmgeber-Kreis leer erscheint. Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

19. WARTUNG

Für die Aufzeichnung der täglichen Ereignisse im System sollte ein Betriebsbuch verwendet werden, in dem auch Service- und Wartungsarbeiten eingetragen werden.

ROUTINEPRÜFUNG

Um sicherzustellen, dass das System voll funktionsfähig ist, muss es routinemäßig gemäß den Anforderungen der EN 54-14, den nationalen Verfahrensregeln und den örtlichen Anforderungen geprüft werden.

BATTERIEN

Ersetzen Sie mindestens alle vier Jahre die BMZ-Batterien, die das System mit Strom versorgen. Die Batterieeinheiten müssen immer gemäß den Empfehlungen des Batterieherstellers und den örtlichen Vorschriften entsorgt werden. Bitte ersetzen Sie die Batterien durch gleichwertige, da sonst die Standby-Anforderungen nicht erfüllt werden.

STÖRUNGSÜBERWACHUNG UND -BEHEBUNG

Liegt eine aktive Störung im System vor, die am Bedienfeld angezeigt wird, so kann diese Störung von einer geschulten Person abgefragt werden. Um die Entscheidungsfindung hinsichtlich der Ursache und Lösung zu unterstützen, siehe Abschnitt Meldungen und ihre Bedeutung.

REINIGUNG

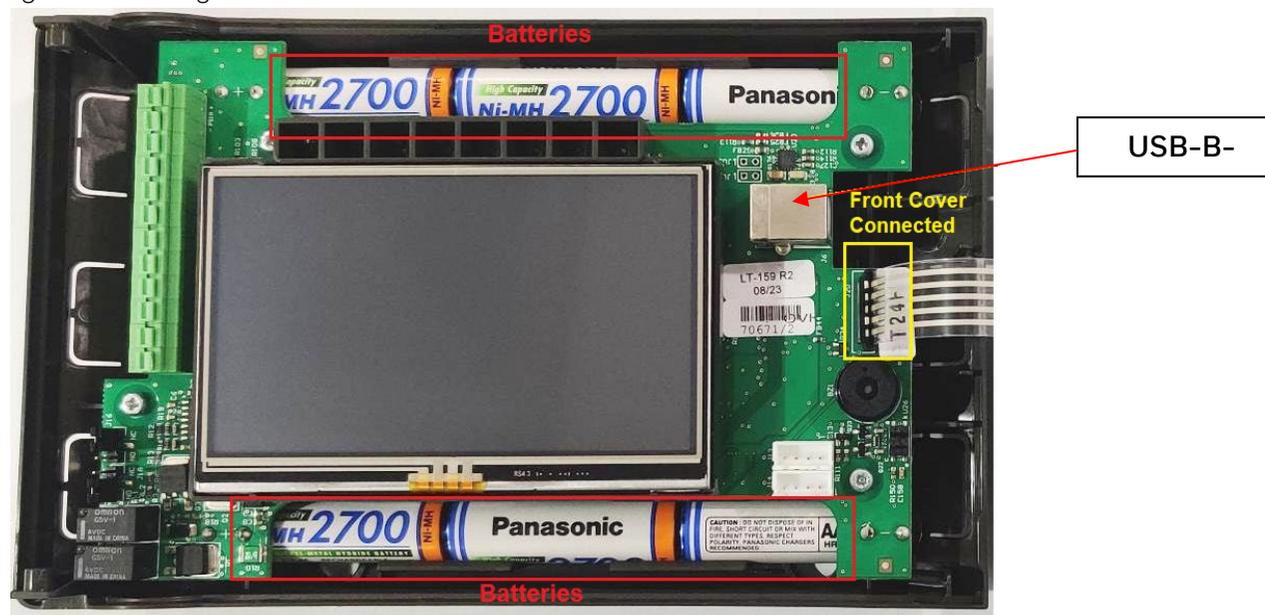
Das Gehäuse kann von Zeit zu Zeit mit einem weichen, feuchten, fusselfreien Tuch gereinigt werden. Verwenden Sie keine Lösungsmittel. Vergewissern Sie sich vor der Reinigung des Touchscreens, dass sich das Bedienfeld in der Zugriffsebene 1 befindet und verwenden Sie ein sauberes Tuch, um den Touchscreen zu reinigen.

20. AKTUALISIERUNG DER BMZ-FIRMWARE

Im Laufe der Lebensdauer einer Brandmelderzentrale wird es aus verschiedenen Gründen notwendig, die Firmware der Zentrale zu aktualisieren, sei es aufgrund von lebenswichtigen Wartungsarbeiten oder Funktionserweiterungen. Morley-IAS Lite bietet dem Benutzer eine einfache Möglichkeit zur Aktualisierung. Nachfolgend finden Sie die notwendigen Schritte für ein erfolgreiches Upgrade der Zentralen-Firmware.

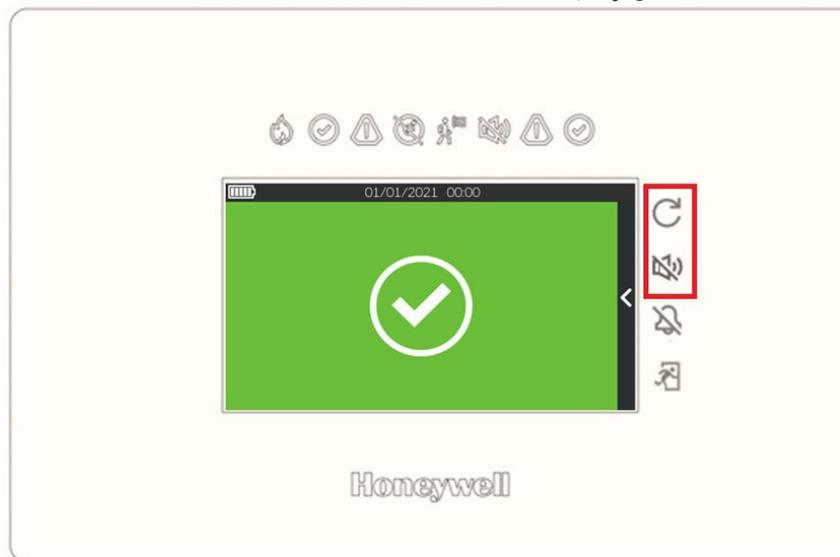
Sie benötigen: Windows™ PC *mit Internetzugang, USB A zu B Kabel. - *Internetzugang nur für das Herunterladen von Firmware- und Treiberdateien erforderlich.

1. Laden Sie die neueste Firmware-Version von der technischen Website von Morley-IAS Lite herunter: <https://buildings.honeywell.com/gb/en/lp/morleytech>. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie die passende Firmware für Ihr spezifisches Modell der Zentrale auswählen. Sobald die Firmware-Datei heruntergeladen ist, extrahieren/entpacken Sie den komprimierten Ordner.
2. Laden Sie auch den DFU-Treiber für STM32 von derselben technischen Website von Morley-IAS Lite herunter. Sobald die Treiberdatei heruntergeladen ist, extrahieren/entpacken Sie den komprimierten Ordner und installieren Sie den DFU-Treiber durch Doppelklicken auf die Datei installer.exe entsprechend Ihrem PC-Systemtyp.
3. Schalten Sie die Brandmelderzentrale aus, indem Sie die Netzstromversorgung entfernen und die Pufferbatterien abziehen. Vergewissern Sie sich, dass das Flachbandkabel der Frontabdeckung noch fest angeschlossen ist.



4. Schließen Sie das USB-Kabel vom PC an den USB-B-Anschluss an.

5. Halten Sie die Tasten "BMZ Zurücksetzen" und "Summer Aus" auf der Frontabdeckung gedrückt, während Sie die Netzversorgung wiederherstellen. Halten Sie beide Tasten für etwa 5 Sekunden gedrückt. Nach 5 Sekunden wechselt das Bedienfeld in den Bootloader-Modus. Lassen Sie die Tasten los, sobald Sie sich im Bootloader-Modus befinden, der durch einen kontinuierlichen Summertone und ein leeres Display gekennzeichnet ist.



6. Vergewissern Sie sich, dass alle unten aufgeführten Dateien in dem entpackten/unkomprimierten Ordner vorhanden sind. Doppelklicken Sie auf FlashFirmware_STM_LT_32.bat (für LT-32) oder FlashFirmware_STM_LT_159.bat (für LT-159), um das Firmware-Update zu starten.

LT-32

- dfu-util.exe
- FlashFirmware_STM_LT_32.bat
- libusb-1.0.dll
- MMSLT32_Enc.bin

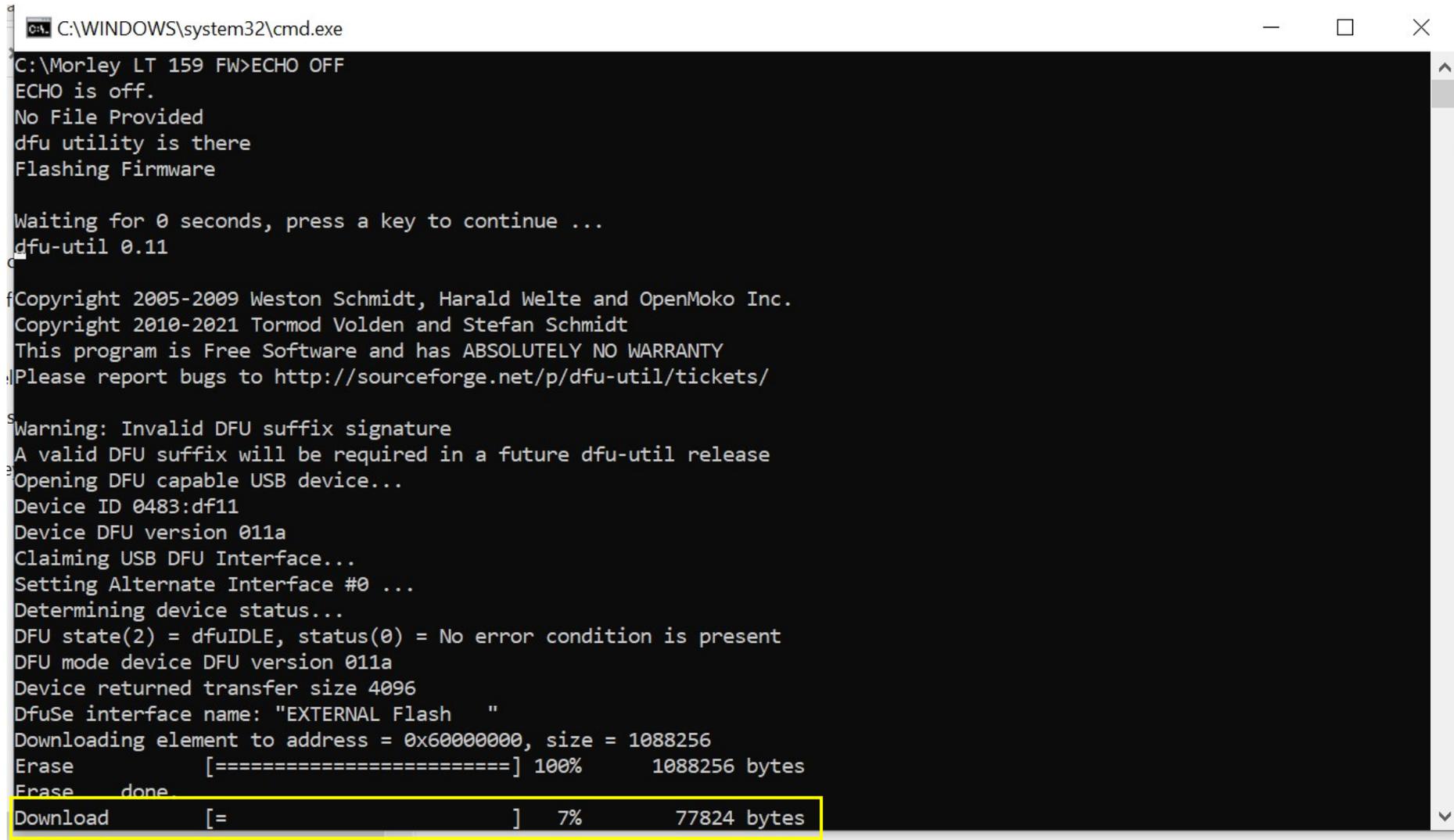
LT-159

- dfu-util.exe
- FlashFirmware_STM_LT_159.bat
- libusb-1.0.dll
- MMSLT159_Enc.bin



Bitte beachten Sie: Während dieses Vorgangs darf die Stromversorgung des Panels NICHT unterbrochen werden, da dies zu einer unvollständigen Aktualisierung und einem möglichen Systemausfall führen kann.

7. Das Firmware-Update wird in einem Befehlsfenster gestartet, wie unten dargestellt. Der Fortschritt des Firmware-Updates wird unten angezeigt, wie abgebildet.



```
C:\WINDOWS\system32\cmd.exe
C:\Morley LT 159 FW>ECHO OFF
ECHO is off.
No File Provided
dfu utility is there
Flashing Firmware

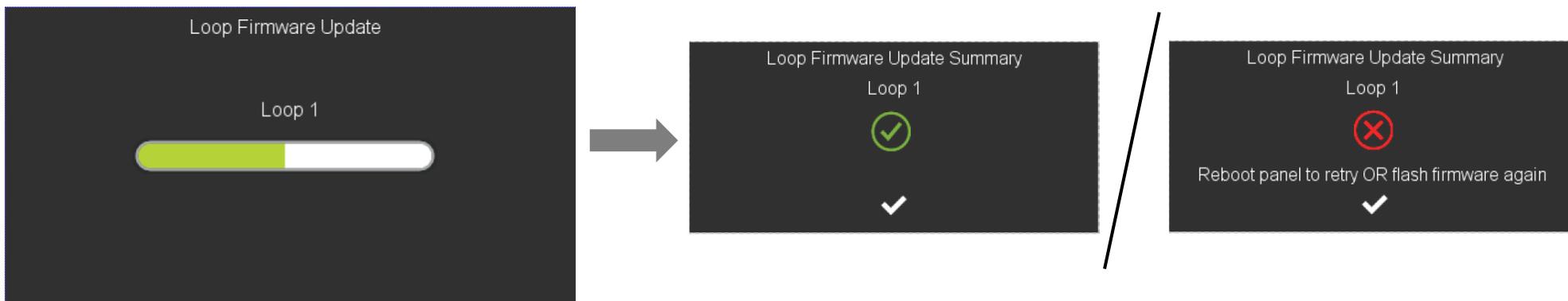
Waiting for 0 seconds, press a key to continue ...
dfu-util 0.11

Copyright 2005-2009 Weston Schmidt, Harald Welte and OpenMoko Inc.
Copyright 2010-2021 Tormod Volden and Stefan Schmidt
This program is Free Software and has ABSOLUTELY NO WARRANTY
Please report bugs to http://sourceforge.net/p/dfu-util/tickets/

Warning: Invalid DFU suffix signature
A valid DFU suffix will be required in a future dfu-util release
Opening DFU capable USB device...
Device ID 0483:df11
Device DFU version 011a
Claiming USB DFU Interface...
Setting Alternate Interface #0 ...
Determining device status...
DFU state(2) = dfuIDLE, status(0) = No error condition is present
DFU mode device DFU version 011a
Device returned transfer size 4096
DfuSe interface name: "EXTERNAL Flash "
Downloading element to address = 0x60000000, size = 1088256
Erase      [=====] 100%      1088256 bytes
Erase done
Download   [=          ] 7%      77824 bytes
```

8. Nach Abschluss des Uploads erscheint die Meldung über die erfolgreiche Aktualisierung und das Befehlsfenster wird automatisch geschlossen. Die Zentrale bleibt noch ca. 1 Minute lang im gleichen Zustand (kontinuierlicher Summertone und leeres Display), um den Aktualisierungsprozess abzuschließen.
9. Nach Abschluss des Vorgangs wird die Zentrale automatisch neu gestartet und zeigt das Honeywell Morley-IAS-Logo an.

10. Nachdem die Zentrale hochgefahren ist, beginnt die zweite Phase, d. h. die Aktualisierung der Ringbus-Firmware. Der Fortschritt der Aktualisierung wird auf dem Bildschirm angezeigt, wie abgebildet.



11. Sobald die Aktualisierung abgeschlossen ist, zeigt die Zusammenfassung der Ringbus-Firmware-Aktualisierung eine erfolgreiche Aktualisierung an. Wenn das Ringbus-Firmware-Update fehlschlägt, starten Sie die BMZ neu, um nur das Ringbus-Firmware-Update zu wiederholen ODER wiederholen Sie den gesamten Firmware-Update-Prozess ab Schritt 3.

12. Drücken Sie auf das Häkchen , um die Zusammenfassung der Ringbus-Firmwareaktualisierung zu schließen. Die BMZ ist nun betriebsbereit.

13. Rufen Sie das Menü BMZ-Konfiguration auf und überprüfen Sie die Firmware-Version der BMZ.

14. Danach MÜSSEN Datum und Uhrzeit neu eingegeben werden. Gehen Sie zum Menü Datum/Uhrzeit und stellen Sie das richtige Datum und die richtige Uhrzeit ein.

Herzlichen Glückwunsch, wenn Sie die obigen Schritte erfolgreich durchgeführt haben, haben Sie die Firmware des Morley-IAS LT-32/LT-159 Panels nun aktualisiert.

21. PRODUKT-LISTE

Lite 1 BMZ mit Advanced Protocol bis zu 32
Geräten
Morley-IAS LT-32



Lite 1 BMZ mit Advanced Protocol bis zu
159 Geräten
Morley-IAS LT-159



21.1 Kompatible Geräte

Detektoren	Detektoren	Manuelle Rufpunkte	E/A-Module	AV-Geräte	Drahtlose Geräte
MI-PSE-S2	MI-LZR-S3I	MI-MCP-FLEX	MI/D240CMOE	MI-BGL-PC-I	MI-GATE
MI-PSE-S2I	MI-OSI-RIE	MI-MCP-FLEX/C	MI/D2ICMOE	MI-BRH-PC-I	22051E-RF
MI-PSE-S2-IV	HM-PSE-I	MI-MCP-FLEX-I	MI/DMM2IE	MI-BRS-PC-I	22051TLE-RF
MI-PTIR-S2	HM-PSE-S2	MI-MCP-FLEX-I/C	MI/DCMOE	MI-BSO-DD-I	52051E-RF
MI-PTIR-S2I	HM-PSE-S2-I	MI-MCP-GLASS	MI/DMMIE	MI-BSO-DD-N	52051RE-RF
MI-PTIR-S2-IV	HM-PTSE	MI-MCP-GLAS-I	MI-D240CMOE	MI-BSO-PP-I	M200F-RF
MI-PTSE-S2	HM-PTSE-I	MI-WCP-R/I/SG	MI-DMMIE	MI-BSO-PP-N	M211E-RF
MI-PTSE-S2I	HM-RHSE	MI-WCP-R/I/SG/C	MI-D2ICMOE	MI-DSS-PC-I	R5A-RF
MI-PTSE-S2-IV	HM-RHSE-I	MI-WCP-R/SG	MI-DMM2IE	MI-DSS-PC-N	M200I-RF
MI-FHSE-S2	HM-FHSE	MI-WCP-R/SF	MI-DCMOE	MI-WSO-PP-I	WSO-RR-RF
MI-FHSE-S2I	HM-FHSE-I	MI-WCP-R/I/SF/C	MI-MM3E-S2	MI-WSO-PP-N	WSO-WW-RF
MI-FHSE-S2-IV	HM-PSE	HM-MCP-GLAS-AP	MI-IM10-S2I	MI-WSO-PR-I	WSF-RR-RF
MI-HTSE-S2	HM-PSE-AP		MI-CR6-S2I	MI-WSO-PR-N	WSF-WR-RF
MI-HTSE-S2I	HM-PTSE-AP			MI-WSS-PC-I	
MI-HTSE-S2-IV	HM-PSE-I-AP			MI-WSS-PC-N	
MI-RHSE-S2	HM-PTSE-I-AP			MI-WSS-PR-I	
MI-RHSE-S2I	HM-RHSE-AP			MI-WSS-PR-N	
MI-RHSE-S2-IV	HM-RHSE-I-AP			MI-WST-PC-I	
	HM-FHSE-AP			MI-WST-PC-N	
	HM-FHSE-I-AP			MI-WST-PR-I	
				MI-WST-PR-N	
				WRL-PC-I05	

Detektoren	Detektoren	Manuelle Rufpunkte	E/A-Module	AV-Geräte	Drahtlose Geräte
				WRL-RC-I05 WWL-PC-I05 WWL-RC-I05 WRA-PC-I05 WRA-RC-I05 WWA-PC-I05 WWA-RC-I05	

Notifier Sicherheitssysteme GmbH

Stadionring 32

40878 Ratingen

M-168.1-SERIE_LT-DE Version 2024 / 03.2024

Technische Änderungen vorbehalten!

Honeywell

